



---

# Nachhaltigkeitsbericht Deutschlandradio

## 2023



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Einführung</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Strategie</b> .....	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Wesentlichkeit</b> .....	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Ziele</b> .....	<b>14</b>
<b>6</b>	<b>Tiefe der Wertschöpfungskette</b> .....	<b>20</b>
<b>7</b>	<b>Verantwortung</b> .....	<b>23</b>
<b>8</b>	<b>Regeln und Prozesse</b> .....	<b>23</b>
<b>9</b>	<b>Kontrolle</b> .....	<b>23</b>
	Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen .....	25
<b>10</b>	<b>Anreizsysteme</b> .....	<b>25</b>
	Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik .....	26
	Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung .....	27
<b>11</b>	<b>Beteiligung von Anspruchsgruppen</b> .....	<b>27</b>
	Leistungsindikator GRI SRS-104-44: Wichtige Themen und Anliegen .....	29
<b>12</b>	<b>Innovations- und Produktmanagement</b> .....	<b>30</b>
	Leistungsindikator G4-FS 11: Finanzanlagen mit Auswahlprüfung .....	31
<b>13</b>	<b>Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen</b> .....	<b>32</b>
<b>14</b>	<b>Ressourcenmanagement</b> .....	<b>32</b>
	Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien .....	34
	Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch.....	35
	Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs.....	36
	Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme .....	37
	Leistungsindikator GRI SRS-306-3: Angefallener Abfall .....	38
<b>15</b>	<b>Klimarelevante Emissionen</b> .....	<b>39</b>
	Leistungsindikator GRI SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1) .....	42
	Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogene TGH-Emissionen (Scope 2) .....	42
	Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte TGH-Emissionen (Scope 3) .....	43
	Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der TGH-Emissionen.....	44
<b>16</b>	<b>Arbeitnehmerrechte</b> .....	<b>45</b>
<b>17</b>	<b>Chancengerechtigkeit</b> .....	<b>47</b>
<b>18</b>	<b>Qualifizierung</b> .....	<b>50</b>
	Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen .....	54
	Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen .....	55
	Leistungsindikator GRI SRS-403-4-a: Mitarbeitendenbeteiligung und Konsultation .....	55
	Leistungsindikator GRI SRS-403-4-b: Arbeitgeber-Mitarbeitenden Ausschüsse .....	56
	Leistungsindikator EFFAS S03-01: Altersstruktur und Verteilung .....	57
	Leistungsindikator EFFAS S10-02: Anteil von Frauen in Führungspositionen .....	57
	Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle.....	57
<b>19</b>	<b>Menschenrechte</b> .....	<b>58</b>
	Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen.....	59

	Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten.....	59
	Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte neue Lieferanten.....	59
	Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.....	59
<b>20</b>	<b>Gemeinwesen.....</b>	<b>59</b>
<b>21</b>	<b>Politische Einflussnahme.....</b>	<b>62</b>
	Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden .....	62
<b>22</b>	<b>Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.....</b>	<b>63</b>
	Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden .....	65
	Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen.....	65
	Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften .....	65
<b>23</b>	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>66</b>

# 1 Vorwort



Das Deutschlandradio-Leitungsteam (v.l.n.r.):  
Verwaltungs- und Betriebsdirektor Rainer Kampmann, Intendant Stefan Raue  
und Programmdirektorin Jona Teichmann (Foto: Jann Höfer)

Dies ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht von Deutschlandradio. Er beschreibt für das Geschäftsjahr 2023 die Auswirkungen der Tätigkeit der Körperschaft in den Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales anhand der Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes (DNK) des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Zugleich stellt der Bericht dar, wie Deutschlandradio die vielschichtige Thematik Nachhaltigkeit in 2023 aufgegriffen hat und umsetzt.

Während der erste Bericht eine Bestandsaufnahme war, wurden seitdem strategische und organisatorische Entscheidungen getroffen:

- Es wurde eine Nachhaltigkeitskoordination eingerichtet und die Ressourcen für die Steuerung des Themas verstärkt.
- Der Intendant, der Verwaltungs- und Betriebsdirektor sowie die Programmdirektorin haben eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Jahre 2024-2025 beraten und verabschiedet.
- Die Sammlung von Nachhaltigkeitsindikatoren wurde ausgeweitet und systematisiert.
- Im Intranet wurde ein Bereich „Nachhaltigkeit“ aufgebaut, wo sich Mitarbeitende umfassend informieren und in Austausch treten können.

Einzelne Fragen und Indikatoren des DNK konnten weiterhin noch nicht beantwortet werden, da sie für öffentliche-rechtliche Körperschaften nicht passen oder nicht erhoben werden können.

Nachhaltigkeit ist für Deutschlandradio eine langfristige Aufgabe und wir wollen uns hier kontinuierlich weiterentwickeln.

---

## 2 Einführung

Deutschlandradio ist ein öffentlich-rechtlicher Rundfunkanbieter mit gemeinwohlorientiertem Auftrag und steht für Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität. Deutschlandradio bietet gem. Staatsvertrag drei lineare Hörfunkprogramme (Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur und Deutschlandfunk Nova) sowie digitale, in der Regel audiobasierte Inhalte in deutscher Sprache an.<sup>1</sup> Gemäß den Regelungen unseres Staatsvertrags unterhalten wir hierzu zwei gleichwertige Funkhäuser in Köln und Berlin.

Derzeit sind bei Deutschlandradio rund 745 festangestellte Kolleginnen und Kollegen beschäftigt sowie etwa 701 arbeitnehmerähnliche freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Der Auftrag von Deutschlandradio bezieht sich auf das gesamte Bundesgebiet. Die Angebote sind werbefrei. Sie geben einen objektiven Überblick über das Weltgeschehen und die deutsche Wirklichkeit, stellen die kulturelle Vielfalt dar und fördern durch Information, Debatten und Einordnungen die freie individuelle und öffentliche Meinungsbildung. Die Angebote sollen dabei die Zusammengehörigkeit im vereinten Deutschland fördern sowie der gesamtgesellschaftlichen Integration in Frieden und Freiheit dienen. Hierzu werden jeden Tag 24 Stunden Radioprogramm via DAB+ (Digital Audio Broadcast), Satellit und in vielen Regionen auch noch über UKW angeboten. Zahlreiche nichtlineare Angebote (z. B. Podcasts) werden über das Internet verbreitet.

Fast drei Millionen Menschen insgesamt nutzen die linearen Inhalte von Deutschlandradio täglich. Im sogenannten Weitesten Hörerkreis haben die Deutschlandradio-Programme 2023 mit mehr als 16,5 Mio. Hörerinnen und Hörern einen neuen Rekordwert erreicht. Darüber hinaus steigen die Nutzerzahlen der zahlreichen nicht-linearen Angebote stetig. Eine besondere Rolle spielt dabei die Df Audiothek mit fast 4 Millionen Besuchen im Durchschnitt pro Monat. Hier können Hörerinnen und Hörer auch Sendungen zeitversetzt hören und ihre Lieblingssendungen abonnieren sowie Playlists anlegen. Zudem bieten wir ein Angebot auf Social Media und verschiedene Newsletter an und mit [nachrichtenleicht.de](https://www.nachrichtenleicht.de) ein barrierefreies Nachrichtenangebot.

---

<sup>1</sup> Siehe [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de); [deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de); [deutschlandfunknova.de](https://www.deutschlandfunknova.de)

### 3 Strategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie baut auf den Unternehmenszielen auf, die sich Deutschlandradio im Jahr 2019 gesetzt hat. Diese Unternehmensziele umfassen sechs zentrale Handlungsfelder: Angebot und Markt, Beitrag zum Gemeinwesen (Public Value), Innovation, Organisation, Personal sowie Finanzen. Jedes Handlungsfeld ist mit langfristigen Zielen hinterlegt.<sup>2</sup>

Nachhaltigkeit wurde 2019 als eigenes langfristiges Ziel definiert, und wird von Deutschlandradio seit der Gründung im Jahr 1994 gelebt. Im Handlungsfeld „Beitrag zum Gemeinwesen“ lautet das langfristige Ziel: „Deutschlandradio geht nachhaltig mit allen Ressourcen um. Entscheidungen berücksichtigen die gesellschaftliche Verantwortung sowie den Schutz von Mensch und Umwelt.“ Zudem verpflichtet uns der Staatsvertrag, einen objektiven Überblick über das Weltgeschehen und die deutsche Wirklichkeit zu geben, die kulturelle Vielfalt darzustellen und durch Information, Debatten und Einordnungen die freie individuelle und öffentliche Meinungsbildung zu fördern. Die Förderung des Pluralismus in der publizistischen Arbeit zählt ebenso wie Maßnahmen zur Gleichstellung und Diversität im Unternehmen auf die Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit ein.

Eine weitere wesentliche Vorgabe für das Unternehmen ist es, effizient und transparent mit den Beitragsgeldern zu wirtschaften. Dies unterliegt der Kontrolle durch die Gremien, der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) und der Rechnungshöfe. Wirtschaftlichkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der ökonomischen Nachhaltigkeit. Eine zunehmende Fokussierung auf ökologische Nachhaltigkeit baut auf dem zeitgemäßen, effizienten Arbeiten unseres Unternehmens auf.

Der dritte Medienänderungsstaatsvertrag verpflichtet uns nun, unser nachhaltiges Handeln in allen Dimensionen zu verstärken und zu dokumentieren. Viele Maßnahmen im Feld der sozialen Nachhaltigkeit werden parallel verfolgt und z. B. im Leitbild, in den Strategiepapieren zu Public Value und im Bericht über programmliche Leistungen und Perspektiven des nationalen Hörfunks dokumentiert. Die Aspekte der Wirtschaftlichkeit sind ebenfalls in einem breit angelegten Berichtswesen verankert. Deshalb wird sich die Nachhaltigkeitsstrategie 2024-2025 auf die ökologische Nachhaltigkeit fokussieren.

Zu den Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeitsstrategie zählen die Tatsachen, dass im Bedarfsermittlungsverfahren für den Rundfunkbeitrag keine zusätzlich angemeldeten Ressourcen für Nachhaltigkeit anerkannt werden, Deutschlandradio keine Einnahmen generieren kann und keine Beitragsgelder für CO<sub>2</sub>-Zertifikate ausgeben darf. Alle Nachhaltigkeitsziele müssen folglich im Rahmen der vorhandenen Finanz- und Personalressourcen umgesetzt werden, die ggf. neu priorisiert werden müssen.

<sup>2</sup> Siehe [strategische-ziele-104.pdf \(deutschlandfunk.de\)](https://www.deutschlandfunk.de/strategische-ziele-104.pdf)

## 1. Selbstverständnis und Wesentlichkeitsanalyse

2023 hat sich Deutschlandradio auf den Weg zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie gemacht, die im Frühjahr 2024 finalisiert wurde. Unser Nachhaltigkeitsverständnis umfasst die Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales, wie sie in den UN Sustainable Development Goals dargestellt werden. Kern des Strategieprozesses war die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse, aus der die strategieleitenden Themen für Deutschlandradio sowie darauf aufbauende Ziele und Maßnahmen abgeleitet wurden. Daraus folgt, dass für Deutschlandradio in den nächsten zwei Jahren nicht alle 3 Dimensionen bzw. 17 Felder der UN Sustainable Development Goals gleich relevant sein werden.

Als für die Nachhaltigkeitsstrategie von Deutschlandradio relevant wurden folgende Themen identifiziert:

- Publizistische Arbeit
- Dialog mit dem Publikum
- Ressourceneffizienz mit den Unterthemen Energieverbrauch, Klimaschutz und nachhaltige Mobilität
- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit mit den Unterpunkten Digitalisierung von Arbeitsprozessen und Prozessoptimierung, Optimierung von Organisationsstrukturen sowie Qualifizierung
- Diversität / Gleichstellung / Chancengerechtigkeit
- Arbeitsbedingungen und Gesundheit der Mitarbeitenden
- Unternehmenskultur

Als Schwerpunkt für die Nachhaltigkeitsstrategie der nächsten zwei Jahre wurde Ökologie ausgewählt. Daher werden Maßnahmen vorwiegend in dieser Dimension geplant. Die im Nachhaltigkeitsbericht 2022 formulierten Ziele für Ökonomie und soziale Nachhaltigkeit bleiben jedoch weiterhin gültig.

Mehrere Themen, die in der Wesentlichkeitsanalyse einen sehr hohen Wert erreichten, werden bereits in eigenständigen Strategien verfolgt. Diese sind: die publizistische Arbeit, der Dialog mit dem Publikum, Diversitätsmanagement sowie Gesundheit und Unternehmenskultur. Diese Themen werden daher in der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie nicht betrachtet.

### Handlungsfelder und Nachhaltigkeitsziele 2024-2025

Mit dem Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit wird Deutschlandradio in einige Handlungsfelder verstärkt investieren und zugleich bereits begonnene Maßnahmen trotz sinkender Ressourcen mit gleicher Intensität und gleichem Aufwand beibehalten.

## **1. Deutschlandradio reduziert den Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen**

Dies gelingt durch bewusstes, sparsames Verhalten, den Einsatz intelligenter Technologien, sowie durch Wiederverwertung und Recycling. Durch bauliche und technische Maßnahmen im Rahmen der anstehenden Sanierungen unserer Funkhäuser werden wir verstärkt auf emissionsarme / emissionsfreie Energiequellen setzen und somit einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Deutschlandradio erstellt bis Sommer 2024 eine Zielvorgabe für die weitere Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks bis 2030. Zugleich werden wir bei der CO<sub>2</sub>-Berichterstattung 2024 und in den Folgejahren weitere Kennziffern in Scope 3 erfassen.

## **2. Deutschlandradio fördert nachhaltige Mobilität**

Nachhaltige Mobilität ist ein wichtiger Baustein, um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. Mobilität umfasst insbesondere die Bereiche Fuhrpark, Dienstreisen und Fahrten der Mitarbeitenden von und zum Arbeitsplatz.

## **3. Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Kern- und Unterstützungsprozesse, interne Richtlinien und Standards**

Nachhaltigkeit soll zunehmend integraler Bestandteil der Aufbau- und Ablauforganisation von Deutschlandradio werden. Dementsprechend werden wir Nachhaltigkeitsaspekte und -ziele in unseren Prozessen, im internen Regelwerk und in den unternehmerischen Entscheidungen weiter ausbauen.

### **a. Kern- und Unterstützungsprozesse**

Die Geschäftsleitung will noch im laufenden Jahr 2024 beginnen, die ökologischen Auswirkungen systematisch als Kriterium bei allen strategischen Entscheidungen zu berücksichtigen. Ebenso werden verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte in den Bereichen Beschaffung, Projektmanagement, Investitionsplanung und Risikomanagement Anwendung finden. Bis Ende 2025 werden die jeweiligen Prozessverantwortlichen die Aspekte identifizieren und umsetzen, die eine wesentliche Auswirkung auf unsere Nachhaltigkeit haben.

### **b. Interne Richtlinien und Standards**

Bei allen neuen internen Richtlinien / Regelungen und Standards werden die Herausgeber Nachhaltigkeit im Blick haben und prüfen, wie das einzelne Vorhaben ökologische Nachhaltigkeitsaspekte fördern kann. Dies gilt auch, wenn das interne Regelwerk einer Aktualisierung unterzogen wird.

## Visuelle Darstellung der Nachhaltigkeitsstrategie von Deutschlandradio:



## Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von Deutschlandradio ist eine gemeinsame, bereichsübergreifende Aufgabe aller Führungskräfte und Mitarbeitenden. Die Fachbereiche des Hauses und alle Mitarbeitenden sind aufgefordert zu prüfen, wie sie zur Erreichung der beschlossenen Nachhaltigkeitsziele beitragen können und entsprechende operative Ziele und Maßnahmen finden und umsetzen können. Für bereichsübergreifende Themen findet eine enge Vernetzung der Fachbereiche statt, die von der „Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit“ gesteuert wird.

Die Kontrolle der Zielerreichung findet auf verschiedenen Ebenen statt:

- auf Ebene der Fachbereiche, die sich operative Ziele gesetzt haben
- auf Ebene der Nachhaltigkeitskoordination mit der bereichsübergreifenden „Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit“
- auf Ebene der Geschäftsleitung, die sich regelmäßig zu dem Thema berichten lässt

Neben der Entwicklung operativer Ziele besteht der Auftrag an die Fachbereiche darin, wo möglich, Kennziffern zu entwickeln, um Maßnahmen nachvollziehbar bewerten und priorisieren zu können. Bis Ende 2025 sollen Kriterien entwickelt werden, die helfen, Maßnahmen im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitswirkung und den Beitrag zu unseren Nachhaltigkeitszielen zu bewerten.

Sofern die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen Kompetenzen erfordert, die im Haus noch nicht in ausreichendem Maß vorhanden sind, ist von den Führungskräften im Rahmen der jährlichen Fortbildungs-/Qualifikationsplanung zu ermitteln, ob die

Kompetenzen intern aufgebaut werden können und sollten oder extern zugekauft werden müssen.

### **Nachhaltigkeitsmanagement und -monitoring**

Alle Nachhaltigkeitsaktivitäten und Maßnahmen im Haus werden zentral gesammelt und ausgewertet. Eine Stabsstelle "Nachhaltigkeitskoordination", die auch das Nachhaltigkeitsdaten-Management steuert, befindet sich im Aufbau und wird bis Ende 2024 etabliert sein. Ziel ist es, die Verbesserung der Nachhaltigkeit messbar und transparent zu machen und ein Monitoring hierzu durchzuführen.

### **Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Deutschlandradio wird die interne und externe Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit verstetigen, jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht vorlegen und den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ermitteln und transparent machen.

### **Überprüfung und Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie**

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Deutschlandradio wird von der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung der gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen in der ersten Jahreshälfte 2025 überprüft. In diesen Prozess werden ebenfalls alle Stakeholder (Mitarbeitende, Gremienmitglieder, Kooperationspartner etc.) einbezogen.

---

## **4 Wesentlichkeit**

Deutschlandradio ist Teil des föderal verfassten öffentlich-rechtlichen Rundfunksystems. Daher unterliegt die Körperschaft zahlreichen regulativen Anforderungen, die sowohl das Programm als auch die Arbeitsweisen stark beeinflussen. Hierzu zählen insbesondere der Deutschlandradio-Staatsvertrag, der Medienstaatsvertrag, die Satzung und Geschäftsordnung, die Geschäftsordnungen von Hörfunkrat und Verwaltungsrat, die internen Programmrichtlinien und die Finanzordnung.<sup>3</sup> Diese Regularien bilden auch die Basis für die Nachhaltigkeitsaktivitäten bzw. -möglichkeiten des Hauses.

Zu den Besonderheiten des Umfelds und insbesondere zur öffentlichen Finanzierung zählt derzeit das Verbot, Beitragsgelder für CO<sub>2</sub>-Zertifikate auszugeben. Außerdem gilt die Vorgabe, mit den vorhandenen Finanz- und Personalressourcen auskommen zu müssen. Deutschlandradio darf selbst keine Einnahmen generieren. Finanzielle Investitionen und Kosten sind stets kritisch zu prüfen und sind – auch für Vorhaben zur Sicherung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit – Gegenstand der regelmäßigen Bedarfsanmeldung bei der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF). Von der KEF wurden zuletzt keine zusätzlichen Ressourcen für das

<sup>3</sup> Siehe [Rechtsgrundlagen \(deutschlandradio.de\)](https://www.deutschlandradio.de/Rechtsgrundlagen)

Thema Nachhaltigkeit anerkannt. Sämtliche Nachhaltigkeitsaktivitäten sind daher aus den vorhandenen Mitteln zu finanzieren bzw. zu realisieren.

Deutschlandradio hat 2023 eine vertiefte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Ausgehend von einer Sammlung von über 100 Einzelthemen, basierend auf einer Branchenanalyse und weiteren Berichtsstandards, wurden in einer Online-Umfrage und in vertiefenden Einzelinterviews Stakeholder (Mitarbeitende, Führungskräfte, Gremienmitglieder, ausgewählte Lieferanten, Kooperationspartner, Beteiligungen und Publikumsvertreter) nach den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für Deutschlandradio befragt. 185 Stakeholder haben sich insgesamt beteiligt.

Das Ergebnis wurde anschließend in einer „Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit“, die sich bereichsübergreifend aus Vertreterinnen und Vertretern von Intendanz, Programmdirektion sowie Verwaltungs- und Betriebsdirektion zusammensetzt, strukturiert und bewertet und floss in die Wesentlichkeitsdiskussion der Geschäftsleitung ein. Zur Bewertung der Wesentlichkeit wurden dabei die Auswirkungen von Deutschlandradio auf Menschen und Umwelt innerhalb der jeweiligen Themen (Inside-out-Perspektive) und die finanziellen Auswirkungen der Themen auf Deutschlandradio (Outside-in-Perspektive) betrachtet.

### **Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der Inside-out-Perspektive**

Aus der Inside-out-Perspektive werden die folgenden Themen als wesentlich erachtet:

- Publizistische Arbeit
- Dialog mit dem Publikum
- Ressourceneffizienz (mit Energieverbrauch und Klimaschutz sowie nachhaltige Mobilität)
- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit (mit Digitalisierung, Organisationsstrukturen, Qualifizierung)
- Arbeitsbedingungen / Gesundheit der Mitarbeitenden
- Gleichstellung / Diversität
- Unternehmenskultur

Deutschlandradio kommt in seinen Programmen und nichtlinearen Angeboten seinem öffentlichen Auftrag nach, dem Publikum einen umfassenden Überblick über das nationale und internationale Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben. Dazu gehört auch das Thema Nachhaltigkeit, das aufgrund des Klimawandels in den letzten Jahrzehnten zu einem der dominierenden gesellschaftlichen Themen wurde.

Das Angebot von Deutschlandradio trägt zu einer freien, individuellen und öffentlichen Meinungsbildung bei und stärkt somit den demokratischen Diskurs. Im Sinne eines „Public Value“-Ansatzes wird die publizistische Arbeit daher grundsätzlich als Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit innerhalb der Gesellschaft gesehen. Dies kann nur im Austausch mit dem Publikum erfolgen, das immer wieder an Sendungen und anderen partizipativen Formaten beteiligt wird.

Die Emission von Treibhausgasen, der Verbrauch von natürlichen Ressourcen und die Produktion von Abfall haben negative Umweltauswirkungen des Betriebs von Deutschlandradio zur Folge. Um diese Auswirkungen zu reduzieren, erhält das Thema Ressourceneffizienz im Sinne eines sparsamen Umgangs mit den gegebenen Mitteln eine noch stärkere Bedeutung. Dieses Prinzip ist eng verbunden mit der Vorgabe, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu befolgen. Hier trägt Deutschlandradio insbesondere durch die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und die Optimierung von Organisationsstrukturen zu mehr Transparenz, Effizienz und flexiblen Arbeitsmöglichkeiten sowie zur Reduzierung von Ressourcenverbräuchen und Emissionen bei.

Der beschleunigte Wandel der Arbeitswelt ist eine Entwicklung, die Deutschlandradio gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aktiv gestaltet. Dafür werden Arbeitszeiten und Arbeitsorte weiter flexibilisiert. Dies fördert die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und gewährleistet Chancengerechtigkeit. Angebote für die Aus- und Weiterbildung sowie für das Gesundheitsmanagement sichern die nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden.

Die Aktivitäten von Deutschlandradio tragen auch dazu bei, dem Fachkräftemangel und dem demografischen Wandel zu begegnen. Deutschlandradio stärkt die Abbildung gesellschaftlicher Vielfalt in der Belegschaft, um gesellschaftliche Teilhabe zu stärken und arbeitet an der Entwicklung einer modernen Unternehmenskultur, die die Basis für eine geringe Fluktuation, die Identifikation mit der Arbeitgeberin sowie die soziale und ökologische Nachhaltigkeit des Unternehmens bildet.

### **Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der Outside-in-Perspektive**

Aus der Outside-in-Perspektive werden die folgenden Themen als wesentlich erachtet:

- Publizistische Arbeit
- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit (mit Digitalisierung, Organisationsstrukturen, Qualifizierung)

Die Anforderungen an die publizistische Arbeit ergeben sich aus dem Staatsvertrag von Deutschlandradio.<sup>4</sup> Deutschlandradio berichtet objektiv, umfassend, wahrheitsgetreu und sachlich aus einer professionell-distanzierten Berichtersteller-Perspektive und auf der Grundlage journalistischer Auswahlkriterien wie Relevanz und Aktualität. Es erfüllt so seinen Auftrag, eine freie individuelle und öffentliche Meinungsbildung zu fördern.

Deutschlandradio ist gemäß Staatsauftrag werbefrei und finanziert sich nahezu ausschließlich durch den Rundfunkbeitrag. Es ist daher den Beitragszahlern verpflichtet, so sparsam und sorgsam wie möglich mit den zur Verfügung gestellten Finanzmitteln umzugehen. Gleichzeitig ergibt sich aus diesen Anforderungen ein sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen und ein permanenter Auftrag, ökologische Belastungen zu verringern.

<sup>4</sup> Siehe [Microsoft Word - A.1.2 Deutschlandradio-Staatsvertrag in Kraft seit 01.01.2024.docx \(deutschlandfunk.de\)](#)

Das Verfahren der Ermittlung und Festsetzung des Finanzbedarfs ist verbindlich reglementiert und findet seinen Abschluss im Rundfunkbeitragsstaatsvertrag. Das Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist also auch von außen auferlegt und durchwirkt konsequent die unternehmerischen Entscheidungen des Hauses. Seine Umsetzung unterliegt auch der Kontrolle durch zwei Rechnungshöfe. Die Einhaltung dieses Gebots trägt zur Legitimation von Deutschlandradio bei.

Aus dieser Verpflichtung ergibt sich auch die Notwendigkeit zur permanenten Optimierung von Arbeitsabläufen und Organisationsstrukturen. Digitalisierung und demografischer Wandel bzw. Fachkräftemangel sind dabei von außen wirkende Faktoren, die die Maßnahmen zur Hebung von Effizienzpotenzialen und zur Ressourceneinsparung maßgeblich mitbestimmen.

### **Chancen und Risiken in Verbindung mit den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen**

In einer qualitativ hochwertigen publizistischen Arbeit sowie im regelmäßigen Dialog mit dem Publikum liegen für Deutschlandradio in Zeiten zunehmender Infragestellung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks die größten Chancen zum Erhalt der eigenen Legitimation sowie zur nachhaltigen Erfüllung des demokratiestützenden Auftrags.

Ein programmliches Risiko besteht dann, wenn Deutschlandradio Inhalte anbietet, welche die Bedürfnisse des Publikums nicht erfüllen und damit die Reichweite und Relevanz von Deutschlandradio als Leitmedium gefährden.

Die Themen Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie Ressourceneffizienz mit den genannten Unterthemen bergen zum einen natürlich die Chancen zur weiteren Verringerung des Einsatzes natürlicher Ressourcen sowie zur Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen und damit zu weiterem Klimaschutz. Ein proaktives Nachhaltigkeitsmanagement hilft bei der frühzeitigen Umsetzung wahrscheinlich künftiger gesetzlicher Anforderungen. Dem steht jedoch auf der anderen Seite der notwendige finanzielle und personelle Aufwand als Risiko entgegen. Eine zu geringe Finanzausstattung und u. a. dadurch fehlende Mittel für Maßnahmen im Nachhaltigkeitsmanagement zählen daher ebenso zu den externen Risiken wie eine Verschärfung der gesetzlichen ökologischen oder sozialen Rahmenbedingungen, die einen zusätzlichen Ressourcenbedarf nach sich ziehen. Deutschlandradio setzt sich daher für eine angemessene finanzielle Ausstattung zur Erfüllung dieser Anforderungen ein.

Als weitere mögliche Risiken kommen Akzeptanzprobleme bei den Mitarbeitenden und Beharrungskräfte gegenüber Maßnahmen zur Stärkung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit hinzu; diesen Risiken kann mit einem aktiven Change Management entgegengewirkt werden.

Mit den Themen Qualifizierung, Arbeitsbedingungen / Gesundheit der Mitarbeitenden, Gleichstellung / Diversität und Unternehmenskultur reagiert Deutschlandradio auf Veränderungen am Arbeitsmarkt. Diese erfordern ein vorausschauendes, an den Mitarbeitenden orientiertes Personalmanagement und tragen zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität und damit zur Deckung des zukünftigen Personalbedarfs bei. Gleichzeitig bewirken die Maßnahmen innerhalb dieser Themen eine Stärkung der

dauerhaften Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden und eine Verbesserung der Zufriedenheit am Arbeitsplatz.

Zu den wesentlichen Chancen und Risiken zählen ebenfalls die publizistische Arbeit sowie das Themenfeld Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit (siehe auch die vorherigen Ausführungen).

## 5 Ziele

Die Nachhaltigkeitsziele von Deutschlandradio sind in der Nachhaltigkeitsstrategie, siehe Kapitel 3, enthalten.

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sind folgende Maßnahmen, Projekte und Aktivitäten geplant bzw. in Arbeit:

Themenfeld	Ziel / Maßnahme / Projekt	geplante Umsetzung
<b>Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation</b>		
Nachhaltigkeits-reporting	Jährlicher Bericht nach DNK-Standard	seit 2022
CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	Ermittlung des CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks	seit 2022
Organisation	Etablierung eines regelmäßigen Austauschs zum Thema Nachhaltigkeit über alle Direktionen	laufend
Organisation	Aktionstag Nachhaltigkeit	2024
<b>Standorte und Produktion</b>		
Einkauf von Ökostrom	Entscheidung zur Beschaffung von grünem Strom statt eines konventionellen Strommixes	seit 2022
Flächenreduktion	Bis spätestens Ende 2030 sparen wir ca. 30 % des Büroraums ein.	2024 - 2030
Nutzungsdauer von Technik und Recycling	Nutzung technischer Einrichtungen so lange wie möglich zu wirtschaftlichen Bedingungen, danach Rückführung in Recyclingkreisläufe	seit 2014
	- Verlängerung der Nutzungsdauer von PCs, Servern und Handys	seit 2014
	- Reparatur wo möglich statt Neukauf	seit 2014

	- keine Anschaffung von Technik / Technologien, die über unsere Anforderungen hinausgeht	laufend
Mülltrennung	Optimierung der Mülltrennung	seit 2024
Reparatur und Wiederverwertung	Aktionen für Mitarbeitende zur Reparatur und/oder Abgabe von IT-Technik mit Partnern	ab 2024
<b>Nachhaltige Mobilität</b>		
Fuhrpark	Optimierung der Logistik der Außenproduktion / Minimierung der zurückzulegenden Strecken und Vorrang umweltfreundlicher Transportmittel (insbesondere für Vorbesichtigungen)	seit 2021
Dienstreisen	Begrenzung der Reisetätigkeit vor allem zwischen den Standorten Köln und Berlin und dauerhafte Nutzung von Videokonferenzen für die Regelkommunikation	seit 2016
<b>Nachhaltigkeit in Kern- und Unterstützungsprozessen, internen Richtlinien und Standards</b>		
Entscheidungsvorlagen für die Geschäftsleitung, Projekt- und Investitionsanträge	Abfrage der Nachhaltigkeitsauswirkungen in Entscheidungsvorlagen der Geschäftsleitung, in Projektanträgen und in Investitionsanträgen	Ende 2024
Interne Richtlinien und Standards	Sukzessive Überprüfung interner Regelungen (Organisationshandbuch) auf Nachhaltigkeitsaspekte bei Überarbeitung und Herausgabe neuer Vorgaben	ab 2024
Beschaffung	Sukzessive Integration sozialer und ökologischer Standards in unsere Beschaffungskriterien	2026
Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen	Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei finanziell bedeutsamen Entscheidungen	ab 2025

<b>Nachhaltigkeit im Programm, in der Produktion und der Verbreitung</b>		
Berichterstattung	Information und Debatte zu Nachhaltigkeitsthemen in allen Deutschlandradio-Programmen	laufend
Distribution	Senkung des Energieverbrauchs für die Distribution der Programminhalte durch die Abschaltung von UKW-Technik und die Stärkung der nichtlinearen Verbreitung im Rahmen der von der KEF bewilligten Mittel.	seit 2018
Außenproduktion	Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsleitfadens für die Außenproduktion	2024
<b>Deutschlandradio als Arbeitgeber</b>		
Homeoffice	Flexible, arbeitnehmerfreundliche Teilzeit- und Homeoffice-Regelungen durch tarifvertragliche Regelung (TV Flex)	seit 2023 TV Flex zuvor individuelle Regelung
Homeoffice	Bereitstellung von IT-Technik für das mobile Arbeiten	seit 2023 tarifvertraglicher Anspruch (TV Flex)
Arbeitsweg und Dienstreisen	Zuschuss zum Deutschlandticket / ÖPNV für die Mitarbeitenden (tarifvertraglich geregelt)	seit Mai 2023
Soziale Beratung	Beratung bei psychosozialen Schwierigkeiten durch externe Gesundheitsberater Coaching zu schwierigen Lebenslagen	seit vielen Jahren seit 2024
Soziale Beratung im Betreuungsbereich	Beratung zu Pflege von Angehörigen Vermittlung von Kinderbetreuung	seit vielen Jahren
Gesundheit	Externe Gesundheitsberatung ergänzend zum betriebsärztlichen Dienst Interne Gesundheitsmanagerin	seit vielen Jahren seit 2020
Kinder / Familie	Ferienkinderbetreuung in den Funkhäusern	seit 2010
Aus- und Fortbildung	Aufnahme von Nachhaltigkeitsaspekten in das Ausbildungs- / Fortbildungsprogramm	geplant
Gesunde Ernährung	Bereitstellung von Podcasts zur Information über gesunde Ernährung oder andere Maßnahmen	geplant

	seitens der Gesundheitsmanagerin oder der Betriebsärztinnen	
Sport	Kooperation mit Fitnessanbieter (tarifvertraglich geregelt)	seit Mai 2023
Sport	Angebot an betrieblichem Gesundheitssport	seit Jahrzehnten
Gleichstellung	Einrichtung eines Diversitätsmanagements	seit 2023
Gleichstellung	Aufbau eines Diversitäts-Netzwerks	seit 2023
Gleichstellung	Veranstaltungen zur Wissensvermittlung	seit 2023
<b>Gesellschaft</b>		
Kinder	Teilnahme am Girls' Day	seit vielen Jahren
Barrierefreiheit	Weitere Verbesserung der Barrierefreiheit unserer Programminhalte	laufend
Stakeholderdialog	Fortführung und Ausbau von Formaten zur Beteiligung und zum Austausch mit Stakeholdern	laufend

### UN sustainable goals

Grundsätzlich spielen für Deutschlandradio alle 17 Themenbereiche der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung bei der Ausübung des bestehenden Auftrags eine wichtige Rolle.

Im Programm werden bei der Auswahl der Themen und Kommentatoren die Meinungsvielfalt und die Ausgewogenheit beachtet. Die Deutschlandradio-Programme streben danach, verschiedene gesellschaftliche Positionen zusammenzubringen und den Austausch zu wichtigen Zukunftsfragen – wozu auch Nachhaltigkeit zählt – zu fördern. Die Relevanz der einzelnen 17 Themenbereiche im Programm ist abhängig von den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen im jeweiligen Berichtszeitraum, da sich diese auf die Häufigkeit und Intensität der Berichterstattung in den einzelnen Feldern auswirken.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie 2024-2025 mit dem Schwerpunkt Ökologie zählt Deutschlandradio auf folgende SDGs ein:

	<p>Deutschlandradio strebt danach, seinen Konsum, insbesondere den Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen, durch bewusstes, sparsames Verhalten, den Einsatz intelligenter Technologien, sowie durch Wiederverwertung und Recycling weiter zu reduzieren.</p> <p>Bei den eingekauften Waren und Dienstleistungen wird neben der Wirtschaftlichkeit auch auf soziale und ökologische Standards geachtet.</p>
	<p>In seiner Wertschöpfungskette will Deutschlandradio klimabelastende Emissionen weiter reduzieren, z. B. durch den Ausbau des digitalen Radiostandards DAB+ und den Bezug von Ökostrom.</p> <p>Bei allen strategischen Entscheidungen werden im Laufe des Jahres 2024 die ökologischen Auswirkungen einschließlich Klimaschutz als Kriterium berücksichtigt. Im Jahr 2024 soll ebenfalls eine Zielvorgabe für die weitere Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen entwickelt werden.</p>
	<p>Durch unsere vielfältigen Kooperationen und Partnerschaften reduzieren wir den Ressourceneinsatz und lernen voneinander.</p>

In Ergänzung zu diesen Zielen haben die folgenden SDGs weiterhin eine besondere Bedeutung für uns:

	<p>Die Angebote von Deutschlandradio sollen dazu beitragen, die Achtung von Leben, Freiheit und körperlicher Unversehrtheit sowie des Glaubens und der Meinung anderer zu stärken.</p> <p>Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten wir ein Arbeitsumfeld, das die körperliche und mentale Gesundheit fördert.</p>
---	--

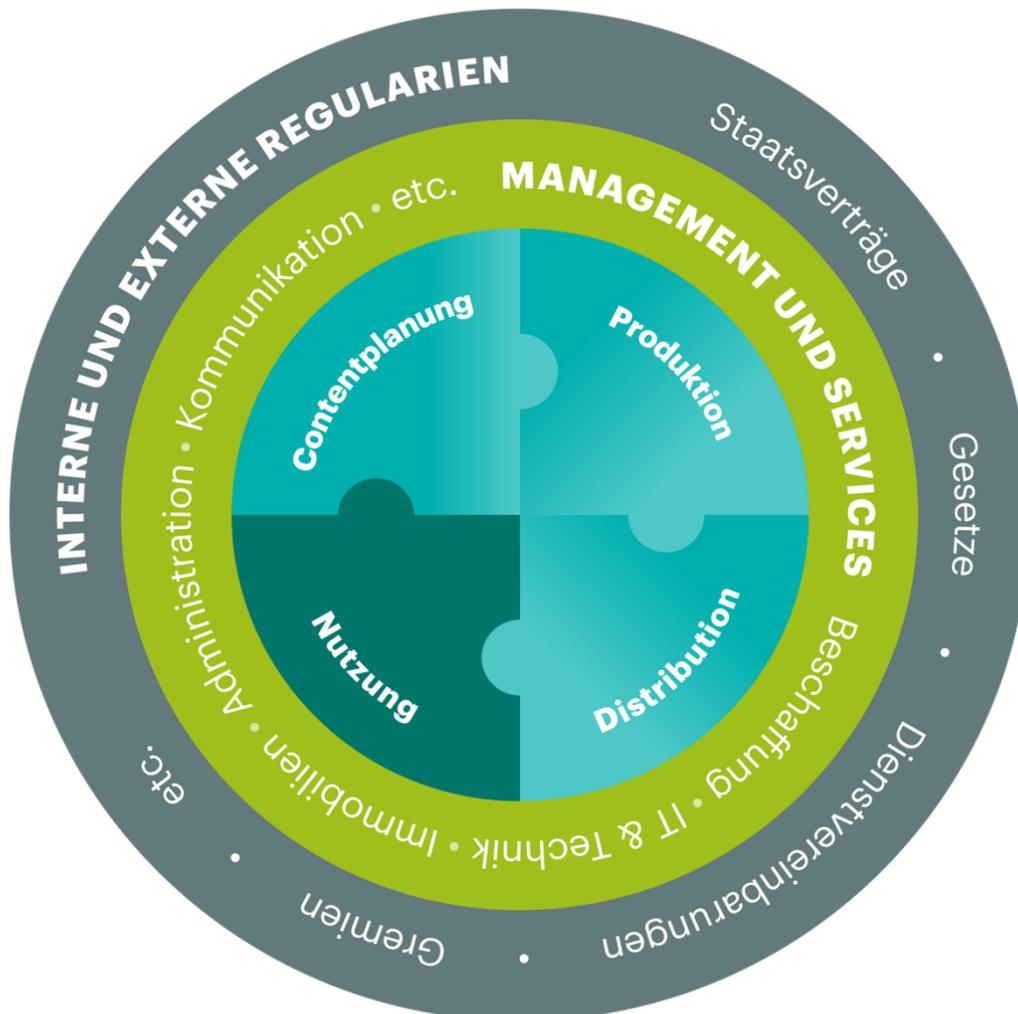
 <p><b>4</b> HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>Die Arbeit von Deutschlandradio ist ein Beitrag für alle Bürgerinnen und Bürger. Sie dient einer freien, informierten Meinungsbildung.</p>
 <p><b>5</b> GESCHLECHTER-GLEICHHEIT</p>	<p>Sendungen sollen auf ein diskriminierungsfreies Miteinander hinwirken.</p> <p>Intern verfolgen wir das Ziel gleicher Chancen und gleicher Bezahlung der Geschlechter („equal pay“).</p>
 <p><b>16</b> FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p>Der Auftrag von Deutschlandradio ist, Frieden und Freiheit sowie die Verständigung unter den Völkern zu fördern.</p>

## 6 Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette von Deutschlandradio umfasst fast alle Bereiche des Unternehmens. Sie beinhaltet zum einen die Planung, Entwicklung, Produktion und Verbreitung sowie die Archivierung und Dokumentation der publizistischen Inhalte. Zum anderen umfasst sie die unterstützenden Services und Managementprozesse, z. B. die Beschaffung von Waren, Dienstleistungen und Lizenzen, das Gebäudemanagement, Verwaltungsprozesse, IT- und Medientechnik, aber auch Kommunikation und Marketing, Unternehmensentwicklung, etc. Die Wertschöpfungskette wird im äußeren Kreis durch die externen und internen Regularien und die darauf aufbauenden Führungsentscheidungen geprägt.

Darüber hinaus kommt den Gremien von Deutschlandradio (Verwaltungsrat, Hörfunkrat) eine wichtige Überwachungs- und Entscheidungsfunktion zu.

### Wertschöpfungsstufen bei Deutschlandradio



Auf allen Stufen der Wertschöpfungskette werden Aspekte der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in den Blick genommen:

Bei der Contentplanung folgt Deutschlandradio seinem Auftrag und erstellt nutzerorientierte Angebote für sein Publikum. Die publizistischen Angebote sollen eine Orientierung bieten und die gesamtgesellschaftliche Integration fördern. Ein wesentlicher Grundsatz der Contentplanung und -entwicklung ist die Abbildung gesellschaftlicher Vielfalt, Objektivität und Ausgewogenheit, verbunden mit der Unabhängigkeit von politischen, wirtschaftlichen und sonstigen Interessengruppen. Wenn es hier Probleme gibt, werden diese in der Regel über Beschwerden an den Rundfunkrat herangetragen und dort bearbeitet.

Die Produktion der Medieninhalte geschieht ganz überwiegend in Deutschland, entweder in Form von Eigenproduktionen (der überwiegende Teil) oder in Form von Auftrags- oder Koproduktionen. Dabei wird heute schon eine Reihe von ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten berücksichtigt, da Deutschlandradio auf Ressourceneffizienz sowie Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit achtet:

- Das Haus hat zahlreiche Kooperationen mit ARD und ZDF und arbeitet in vielen Bereichen im Verbund. Hierzu zählen z. B. der Austausch von Programminhalten, die Kooperation auf Produktionsebene durch die Nutzung gemeinsamer Produktionskapazitäten und das gemeinsame Auslandskorrespondentinnen / -korrespondenten- Netzwerk.
- Bei von unseren Funkhäusern entfernt liegenden Veranstaltungen beauftragt Deutschlandradio i. d. R. eine regionale Produktionsfirma. Bei Veranstaltungen in der Nähe der Funkhäuser kommt die Technik aus dem jeweils näher gelegenen Funkhaus zum Einsatz. Dies senkt Verschleiß und Risiken und spart Fahrtkosten, Emissionen und Arbeitszeit.

Bei der Distribution verfolgt Deutschlandradio das Ziel, allen Menschen in Deutschland ein Angebot auf technisch möglichst unkomplizierten Wegen zugänglich zu machen. Die terrestrischen Sendernetze von Deutschlandradio bieten über DAB+ und bis auf weiteres in vielen Regionen noch über UKW einen niedrigrschwelligigen Zugang. Das gilt ebenfalls für die Satellitenaussendung, die einen europaweiten stationären Empfang ermöglicht. Gleichzeitig werden Radioprogramme und Audio-Angebote immer stärker über das Smartphone oder über Sprachassistenten genutzt.

Deutschlandradio bietet dafür zwei Apps an und ist auf mehreren Drittplattformen vertreten. Die unterschiedlichen Wege der Distribution bzw. der Nutzung durch das Publikum gehen jedoch mit einem unterschiedlichen Aufwand und einem unterschiedlichen ökologischen Fußabdruck einher.

Zu den Maßnahmen zur Ressourcenschonung zählen z. B.:

- Das bundesweite DAB+-Sendernetz wird gemeinschaftlich mit dem Privatrundfunk und einer gemeinsamen Sendetechnik genutzt. Das senkt nicht nur den Energiebedarf je Programm, sondern reduziert gleichermaßen die Menge an benötigter Sendetechnik (Sender, Antennen, Kabelwege). Mit dem digitalen Radiostandard DAB+ lassen sich der Energieverbrauch und die Übertragungskapazität deutlich verbessern. Deutschlandradio setzt sich daher

für den Ausbau von DAB+ und die Abschaltung von UKW ein.

- Der bundesweite Sendebetrieb wird von deutschlandweit agierenden Dienstleistern und Partnern der ARD durchgeführt. Die in der Fläche verteilten Service-Teams sichern kurze Entstörungszeiten, vermeiden lange Anfahrtswege und verringern CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die gemeinsame Nutzung von Sendemasten und Sendeantennen spart Ressourcen und reduziert Kosten.
- Unser UKW-Kooperationspartner, der Sendedienstleister Uplink Network GmbH ist seit 2022 als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert.
- Nach der Produktion werden die Eigen- und Koproduktionen von Deutschlandradio im Digitalen Langzeitarchiv und in der Hörfunkdatenbank archiviert, dokumentiert und nutzbar gemacht. Dadurch wird sichergestellt, dass die Programminhalte von Deutschlandradio als Kulturgut und historische Quelle bewahrt werden. Außerdem werden die Archivmaterialien zur Programmgestaltung und zur Versorgung der aktuellen Produktionen bereitgestellt, wodurch eine nachhaltige Wiederverwendung von O-Tönen, Geräuschen, Musik, etc. gewährleistet wird.

Bei Management und Services sind vor allem die Bereiche Beschaffung, Immobilienmanagement, IT- und Medientechnik sowie Personal für die Ressourceneffizienz, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie die Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter relevant. Für Beschaffungen sind die Beachtung wirtschaftlicher Maßstäbe und die Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben ein wesentliches Kriterium. Als öffentlich-rechtliches Unternehmen unterliegt Deutschlandradio dabei den Vergabegrundsätzen (§ 97 GWB), den Regelungen der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A), der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) sowie der eigenen Beschaffungsordnung. Dies beinhaltet auch die Einhaltung internationaler Standards für Menschenrechte. Spezifische Nachhaltigkeitsziele werden durch den Einkauf von Deutschlandradio gemeinsam mit den Fachbereichen im Rahmen des jeweiligen Beschaffungsvorhabens erarbeitet.

Um möglichen Problemen frühzeitig zu begegnen, fordert Deutschlandradio bei Ausschreibungen Eigenerklärungen der Anbieter. Diese beinhalten u. a. Verpflichtungen zur Einhaltung tarifvertraglicher Bestimmungen oder zu Steuern, Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen. Die potenziellen Lieferanten müssen bereits bei der Angebotsabgabe erklären, dass gegen sie keine Verfehlungen gemäß dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) oder dem Strafgesetzbuch (StGB) vorliegen (z. B. Betrug, Bestechung, Geldwäsche, Untreue). Lieferanten müssen zudem für gelieferte Waren versichern, dass sie die geltenden CE-Zertifizierungen erfüllen. Abfallentsorger müssen bestätigen, dass sie alle Abfälle ordnungsgemäß entsorgt haben. Gespräche mit Lieferanten finden bislang anlassbezogen statt. Sofern es zu Problemen mit Lieferanten oder Geschäftspartnern kommt, gibt es ein festgelegtes Verfahren. Dies beginnt mit persönlichen Gesprächen und es folgen ggfs. Mängelanzeigen und Mängelrügen. Deutschlandradio ist immer bestrebt, gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Für die Zukunft sind regelmäßige Gespräche mit Hauptlieferanten über die gemeinsame Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele von Deutschlandradio geplant.

---

## 7 Verantwortung

Teil der Nachhaltigkeitsstrategie von Deutschlandradio ist die zentrale Koordination von Nachhaltigkeitsaktivitäten und -daten. Hierfür wurde im Jahr 2023 eine Stabsstelle „Nachhaltigkeitskoordination“ (50 %-Stelle) geschaffen und im Februar 2024 um weitere 50 % Kapazität verstärkt, so dass nun 1,0 Mitarbeiterkapazitäten für die zentrale Koordination zur Verfügung stehen. Die Stabsstelle koordiniert auch den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht und die Ermittlung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Deutschlandradio.

Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Intendanten, der Programmdirektorin sowie dem Verwaltungs- und Betriebsdirektor. Eine besondere Verantwortung liegt jedoch auch bei allen Führungskräften.

---

## 8 Regeln und Prozesse

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Deutschlandradio wurde von der Geschäftsleitung verabschiedet und allen Mitarbeitenden sowie allen Gremien zugänglich gemacht. Die Strategie wurde zudem den Führungskräften aller relevanten Fachbereiche vorgestellt. Über die kontinuierliche Kommunikation zu den Nachhaltigkeitsthemen und durch den Austausch mit den relevanten Fachbereichen wird die Nachhaltigkeitsstrategie Schritt für Schritt immer stärker in der Unternehmenskultur verankert.

Die Kontrolle der Einhaltung der Strategie und der Regelungen zu Nachhaltigkeit obliegt den internen und externen Aufsichtsgremien. Im Hinblick auf die programmliche Arbeit legen der Deutschlandradio-Staatsvertrag sowie der Medienstaatsvertrag Regeln und Qualitätskriterien für unsere Programme fest: Objektivität, Unparteilichkeit, Meinungsvielfalt, Ausgewogenheit, umfassende, sachliche und wahrheitsgetreue Berichterstattung, Förderung der freien, individuellen und öffentlichen Meinungsbildung sowie Schutz und Achtung der Menschenwürde. Interne Programmrichtlinien und weitere Dokumente wie das „Journalistische Selbstverständnis“ oder das Deutschlandradio-Leitbild konkretisieren diese Grundsätze.

Ressourcenschonung ist ein Kernthema für Deutschlandradio mit maßgeblichen ökologischen Auswirkungen. Die Reduzierung des Ressourceneinsatzes wird durch programmliche, technische und administrative Kooperationen mit ARD und ZDF vorangetrieben, genauso wie durch die Prüfung jeder einzelnen Beschaffung oder auch durch die Vorgaben für die Durchführung von Dienstreisen.

---

## 9 Kontrolle

Deutschlandradio will im Laufe des Jahres 2024 ein Kennzahlensystem zur Messung seiner Nachhaltigkeit und ein Monitoring der Maßnahmen mit Bezug zu Nachhaltigkeit entwickeln. Die mit diesem Bericht und die für den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gesammelten

Nachhaltigkeitsdaten werden Bestandteil eines zentralen Nachhaltigkeitsdatenmanagements, das sich im Aufbau befindet.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde so verankert, dass wesentliche Handlungsfelder definiert und sukzessive mit operativen Maßnahmen konkretisiert werden. Die Umsetzung wird regelmäßig überprüft. In der Zukunft sollen zusätzlich Key-Performance-Indikatoren (KPI) entwickelt und überwacht werden.

Deutschlandradio hat in allen Bereichen des Hauses Planungs- und Steuerungsinstrumente im Einsatz:

### Ökonomische Steuerung und Kontrolle

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht für Deutschlandradio Gesamtaufwendungen von rund 259 Mio. Euro vor, die v. a. über unseren Anteil am Rundfunkbeitrag (derzeit 54 Cent vom monatlichen Rundfunkbeitrag in Höhe von 18,36 Euro) finanziert werden. Die Körperschaft ist gegenüber den Beitragszahlerinnen und -zahlern verpflichtet, so sparsam und sorgsam wie möglich mit den Finanzmitteln umzugehen sowie diese zu steuern und zu kontrollieren.

Deutschlandradio überwacht und steuert seine Finanzen kontinuierlich durch ein finanzielles Indikatorenset im Controlling. Zudem ist Deutschlandradio nach § 30 a des Deutschlandradio-Staatsvertrags verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften sowie einen Lagebericht aufzustellen und nach §§ 316 ff. HGB prüfen zu lassen. Dementsprechend prüft eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unsere Finanzdaten. Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss, Konzernlagebericht sowie Prüfungsbericht werden vom Intendanten auch den Regierungen und den Rechnungshöfen der Sitzländer Nordrhein-Westfalen und Berlin übermittelt. Die beiden Rechnungshöfe sind zudem jederzeit berechtigt, weitere Prüfungen vorzunehmen.

Verwaltungsrat und Hörfunkrat sind die Aufsichtsgremien von Deutschlandradio. Der Verwaltungsrat überwacht die Tätigkeit des Intendanten speziell in wirtschaftlichen Fragen. Der Hörfunkrat hat unter anderem die Aufgabe, Richtlinien für die Sendungen aufzustellen und deren Einhaltung gemäß den im Staatsvertrag aufgeführten Bestimmungen zu überwachen.

Die vom Verwaltungsrat erlassene Finanzordnung enthält Vorgaben zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen. Die ebenfalls vom Verwaltungsrat verabschiedete Satzung beinhaltet unter § 19 die Anforderung, dass die Übernahme von Rechtsgeschäften im Wert von mehr als 125.000 Euro der Zustimmung des Verwaltungsrats bedarf.

### Soziale Indikatoren und Kontrolle

Im sozialen Bereich werden von den Fachabteilungen relevante Daten ermittelt und ausgewertet, z. B. zu Arbeitsunfällen, Krankheitstagen, Aus- und Fortbildungsdaten, aber auch zu möglichen Compliancevorfällen oder Korruptionstatbeständen als Teil einer transparenten Governance.

## Ökologische Indikatoren und Kontrolle

Mit der jährlichen Erstellung einer Klimabilanz werden die ökologischen Faktoren, die in die Klimabilanz einfließen, gemonitort.

## Kontrollen im Programm

Im Programm wird die Einhaltung journalistischer Standards und des Auftrags nicht nur intern, sondern auch durch den Hörfunkrat überwacht (s. o.). Dieser achtet auf die Einhaltung der im Staatsvertrag aufgeführten Bestimmungen zur Gestaltung von Sendungen, zur Berichterstattung, zum Jugendschutz u. a. sowie zu Eingaben und Beschwerden. Das Feedback der Hörerinnen und Hörer wird über den Hörservice auch in den Redaktionen ausgewertet.

## Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen

Deutschlandradio hat 2016 in einem breit angelegten Prozess ein Unternehmensleitbild erarbeitet und veröffentlicht. Das Leitbild beschreibt die Werte, die Deutschlandradio kennzeichnen und das Miteinander prägen, sowie den Anspruch, den wir verfolgen. Diese Werte finden sich in den Verhaltensgrundsätzen<sup>5</sup>, in den Programmrichtlinien oder auch im Journalistischen Selbstverständnis<sup>6</sup> wieder. Einen Überblick über unsere Werte und Grundsätze, unser Leitbild<sup>7</sup> sowie unsere Standards und Verhaltensnormen<sup>8</sup> haben wir auf unseren Websites veröffentlicht.

## **10 Anreizsysteme**

Deutschlandradio legt auf den Transparenzseiten seiner Homepage gemäß § 30a Abs. 6 des Deutschlandradio-Staatsvertrags eine komprimierte Übersicht der Tarifstruktur sowie die außertariflichen Vergütungen und Gehaltsspannen ausgewählter Berufsgruppen dar.<sup>9</sup>

Die tarifvertraglichen Regelungen sind geschlechtsunabhängig gestaltet, so dass eine Lohndiskriminierung ausgeschlossen ist.

Aufgrund ihrer besonderen Funktion und Verantwortung sind der Intendant, die zwei Direktorenfunktionen sowie die Hauptabteilungsleitungen außertariflich eingruppiert (AT). Dies sind zurzeit bei Deutschlandradio elf Personen. Den wesentlichen Vertragsinhalten für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stimmt der Verwaltungsrat von Deutschlandradio auf Vorschlag des Intendanten einzeln zu. Die gemäß § 30a Absatz 5 des Deutschlandradio-Staatsvertrags ebenso veröffentlichten Gehälter für Intendanten und Direktoren enthalten alle Bestandteile gemäß der

<sup>5</sup> Siehe auch: [verhaltensgrundsaeetze-pdf-100.pdf \(deutschlandfunk.de\)](https://www.deutschlandfunk.de/verhaltensgrundsaeetze-pdf-100.pdf)

<sup>6</sup> Siehe auch: [journalistisches-selbstverstaendnis-104.pdf \(deutschlandfunk.de\)](https://www.deutschlandfunk.de/journalistisches-selbstverstaendnis-104.pdf)

<sup>7</sup> Siehe auch: <https://www.deutschlandradio.de/leitbild-100.html>

<sup>8</sup> Siehe auch: [gendergerechte-sprache-100.pdf \(deutschlandfunk.de\)](https://www.deutschlandfunk.de/gendergerechte-sprache-100.pdf)

<sup>9</sup> Siehe: <https://www.deutschlandradio.de/gehaltsstruktur-100.html>

Entgeltbescheinigungsverordnung, also auch den Steuerwert, sofern ein Dienstwagen privat genutzt wird. Die Vergütungsspanne der Hauptabteilungsleitungen wird ebenfalls transparent im Internet veröffentlicht.

Alle AT-Verträge sowie auch die Wahrnehmung der Führungsfunktionen im Bereich der tariflichen Mitarbeit sind zeitlich befristet. Dies ist tariflich geregelt, ebenso wie die Wiederbestellung der tariflichen disziplinarischen Führungskräfte vorab eine Anhörung der jeweiligen zugeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voraussetzt. Ferner sind alle Führungskräfte dazu angehalten, jährliche Feedbackgespräche mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu führen.

Altersvorsorgeleistungen erhalten Führungskräfte und Angestellte nach den einschlägigen Tarifverträgen.

Deutschlandradio verzichtet aus grundsätzlichen Erwägungen weitestgehend auf eine leistungsbezogene bzw. anreizorientierte Vergütungspolitik. Es gibt keine zielorientierten Anreiz- oder Bonussysteme, sondern lediglich vereinzelte Anerkennungsprämien im tariflichen Angestelltenbereich für besonders herausragende Leistungen. Bonuszahlungen gibt es für die Personengruppe der außertarifvertraglich Angestellten nicht. Auch die Gremienmitglieder erhalten keine Boni, sondern ausschließlich Sitzungsgelder und die Erstattung der angefallenen Reisekosten. Im Übrigen gibt es für Gremienmitglieder und Führungskräfte auch keine Dienstreise-Sonderregelungen, sondern es gelten die gleichen Regeln für das ganze Haus. Die Vergütungspolitik wird durch den Verwaltungsrat kontrolliert.

Monetäre Anreizsysteme sind auch im Rahmen der Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie aus den vorgenannten grundsätzlichen Erwägungen nicht geplant. Es wird allerdings geprüft, inwiefern „weichere“ Anreizstrukturen wie z. B. die Schaffung einer Community, Qualifikationen, Lunch Talks etc. dazu geeignet sind, die Eigeninitiative von Mitarbeitenden für das Ergreifen von Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu unterstützen.

Nachhaltigkeitsziele sind derzeit nicht Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene durch die Kontrollorgane.

Über den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck berichtet der Intendant an Hörfunk- und Verwaltungsrat. Im Jahr 2023 hatten Gremienmitglieder die Möglichkeit, sich an einer Online-Umfrage zu Nachhaltigkeit und vertiefenden Einzelinterviews zu beteiligen.

#### Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Deutschlandradio bietet auf den Transparenzseiten seiner Homepage gemäß § 30a Abs. 6 Deutschlandradio-Staatsvertrag eine komprimierte Übersicht der Tarifstruktur sowie die außertariflichen Vergütungen und Gehaltsspannen ausgewählter Berufsgruppen.<sup>10</sup> Deutschlandradio verzichtet aus grundsätzlichen Erwägungen weitestgehend auf eine leistungsbezogene bzw. anreizorientierte Vergütungspolitik.

<sup>10</sup> Siehe: <https://www.deutschlandradio.de/gehaltsstruktur100.html>

### Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die Jahresvergütung des höchstbezahlten Beschäftigten beträgt das 3,8-Fache des mittleren Niveaus (Median) der Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Beschäftigten).

Die Funktion mit dem höchsten Gehalt ist die des Intendanten.

---

## 11 Beteiligung von Anspruchsgruppen

Im Rahmen der im Jahr 2023 durchgeführten Bestandsaufnahme wurde eine erste Stakeholderanalyse vorgenommen. Sie hat ergeben, dass vor allem das Publikum, die Mitarbeitenden, die Aufsichtsgremien Hörfunkrat und Verwaltungsrat sowie diejenigen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, mit denen eine Kooperationsvereinbarung besteht, zu den wichtigsten Anspruchsgruppen gehören, da sie sowohl über inhaltliche Interessen als auch über Einflussmöglichkeiten auf die Arbeit von Deutschlandradio verfügen (Einfluss-Interessen-Matrix). Diese Gruppen wurden entsprechend im Rahmen der bereits erwähnten Online-Befragung zu den für Deutschlandradio wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten beteiligt.

Deutschlandradio soll eine freie individuelle und öffentliche Meinungsbildung fördern. Um diesem Auftrag nachzukommen, will der nationale Hörfunk mit seinen programmlichen Angeboten möglichst viele Menschen erreichen – unabhängig von Alter, Einkommen, Geschlecht sowie kultureller oder religiöser Zugehörigkeit. Daher steht der intensive Austausch mit dem Publikum an erster Stelle. Deutschlandradio steht mit seinen Hörerinnen und Nutzern über zahlreiche Kanäle in einem kontinuierlichen Austausch. Bei Lob, Kritik und Beschwerden spielt der Hörservice eine tragende Rolle: Jeden Monat bearbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 6.000 Anliegen, die den Hörservice per Mail oder Telefon erreichen.

Daneben kommt auch den sozialen Netzwerken eine große Bedeutung zu – namentlich Angeboten auf Facebook, Instagram, Twitter bzw. X, Tik Tok und YouTube, mit teils beträchtlichen Reichweiten. In der Summe haben die Deutschlandradio-Programme weit mehr als eine Million Abonnentinnen und Abonnenten bei Instagram und mehr als 500.000 Facebook-Follower; besonders erfolgreiche Postings erreichen Millionen von Nutzerinnen und Nutzern und Zehntausende Interaktionen.

Darüber hinaus gibt es für Hörerinnen und Nutzer auch zahlreiche Möglichkeiten, sich direkt ins Programm einzubringen. Sendungen mit Hörerbeteiligung gehören zur DNA der linearen Programme, und auch bei den nichtlinearen Angeboten werden die Möglichkeiten zum Dialog kontinuierlich ausgebaut: Im Deutschlandfunk gehören die Sendungen mit Beteiligung von Hörerinnen und Hörern montags bis freitags fest zum Vormittag. Das Spektrum reicht dabei von aktueller Politik über Gesundheits- und Verbraucherfragen bis hin zu Gesellschafts- und Generationenthemen. Die Primetime-Sendung „Studio 9 am Mittag“ von Deutschlandfunk Kultur findet mittlerweile regelmäßig mit Live-Publikum statt.

Der Austausch auf Augenhöhe steht auch im Mittelpunkt der Deutschlandradio-Denkfabrik, deren Thema jedes Jahr aufs Neue in einer breit angelegten Abstimmung von den Hörerinnen und Hörern sowie den Nutzerinnen und Nutzern gewählt wird (vgl. Kriterium 18). Dieser Austausch findet auf vielen Wegen statt – on Air, online, über den Denkfabrik-Newsletter, im persönlichen Austausch vor Ort, bei Veranstaltungen zur Denkfabrik sowie bei den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt, an Tagen der offenen Tür oder bei zahlreichen weiteren Eigen- oder Kooperationsveranstaltungen.



Foto: Studio 9 im Humboldt Forum Berlin © Deutschlandradio/Simon Detel

Einen wichtigen institutionalisierten Dialog gibt es mit den Aufsichtsgremien von Deutschlandradio, dem Hörfunkrat und dem Verwaltungsrat:

- Aufgabe des Hörfunkrates, der aus Vertreterinnen und Vertretern aller Bundesländer, aus Abgesandten der Bundesregierung sowie aus Repräsentantinnen und Repräsentanten der Landesverbände gesellschaftlich relevanter Gruppen besteht, ist es, als Akteure der vielfältigen Gesellschaft den Intendanten in Fragen zur Gestaltung der Angebote zu beraten und die Einhaltung der Richtlinien zu überwachen. Hörerinnen und Nutzer können sich, falls sie eine Programmbeschwerde einreichen wollen, direkt an den Hörfunkrat wenden.
- Der Verwaltungsrat überwacht die Tätigkeit des Intendanten speziell in wirtschaftlichen Fragen und entscheidet über den Haushaltsplan und den Jahresabschluss der Körperschaft.

Beide Gremien sind Sachwalter der Interessen der Allgemeinheit. Umfassende

Informationen zu beiden Gremien finden sich hier: <https://www.deutschlandradio.de/gremien-100.html>.

Mit ARD und ZDF besteht darüber hinaus eine staatsvertraglich festgeschriebene Zusammenarbeit. Der aktuelle Bericht ist im Internet verfügbar.<sup>11</sup>

Die vielfältigen Maßnahmen zur betrieblichen Mitbestimmung sichern die Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (siehe auch Kapitel 16).

#### Leistungsindikator GRI SRS-104-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die Fragen der Belegschaft zu dem Thema Diversität werden von der 2022 eingesetzten Diversitätskoordinatorin aufgegriffen (siehe Kapitel 17).

Das Thema Gleichstellung der Geschlechter wird seit langem im Gleichstellungsbericht von Deutschlandradio aufgegriffen. In diesem Jahresbericht werden aktuelle Entwicklungen nachgezeichnet und Handlungsbedarfe formuliert. Der Bericht wird einmal im Jahr dem Hörfunkrat vorgelegt, der die Ergebnisse, wenn geboten, kritisch und mit Handlungsempfehlungen versehen, kommentiert (s. Kapitel 17).

Dem mehrfach geäußerten Wunsch nach einem eigenen Nachhaltigkeitskonzept ist das Haus durch die Erarbeitung einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie nachgekommen (siehe Kapitel 3).

---

<sup>11</sup> Siehe [TOP 9 HR-Anlage - Bericht Zusammenarbeit ARD ZDF 2022 \(deutschlandfunk.de\)](#)

## 12 Innovations- und Produktmanagement

Deutschlandradio befindet sich nicht zuletzt aufgrund gesellschaftlicher und technologischer Veränderungen in einem permanenten Entwicklungsprozess. Die ständige Entwicklung von Prozess- und Produktinnovationen auf allen Stufen der Wertschöpfung ist Teil dieser Anforderung. Dabei nutzt Deutschlandradio in einigen Bereichen zunehmend auch agile Arbeitsmethoden, tauscht sich eng mit Stakeholdern aus und arbeitet in iterativen Entwicklungsschleifen und kontinuierlicher Reflexion.

Für die Entwicklung neuer Formate zieht Deutschlandradio Nutzungszahlen, weitere Daten der Medienforschung und das Feedback der Hörerinnen und Hörer heran. Daher wird jegliche Kommunikation über den Hörservice oder bspw. die App-Stores bearbeitet und beantwortet. Hinweise, Verbesserungsvorschläge und Kritik fließen unmittelbar in den Zyklus der Produktentwicklung und damit in die Wertschöpfung ein.

Ein weiterer beispielhafter Innovationsprozess war die Einführung der sogenannten „MuPro“-App für die Außenübertragung Ende 2015. Damit realisiert Deutschlandradio mit seinen Korrespondentinnen und Korrespondenten Liveschalten und Audiofile-Übertragungen über das Internet (Mobilfunk, WLAN, LAN) in hoher Qualität. Für viele dieser Schalten musste früher ein Übertragungswagen an den Ort des Geschehens fahren. In einem ähnlichen Innovationsprozess wurden für die Zuschaltung von Gesprächsgästen in die Sendungen Softwarelösungen eingeführt, die es ermöglichen, statt einer Reise in eines der Funkhäuser oder in ein beauftragtes Studio, von zu Hause aus an den Sendungen beteiligt zu sein.

Im Distributionsbereich zählt neben der verstärkten Nutzung digitaler Verbreitungskanäle etwa die von Deutschlandradio unterstützte Einführung der Smart-FM-Technik zu den Innovationen mit Nachhaltigkeitswirkung. Deutschlandradio setzt auf die verstärkte Nutzung seiner digitalen Verbreitungskanäle. 2023 wurden weitere fünf digitale DAB+ Sender in Betrieb genommen und zehn UKW-Sender abgeschaltet. Bei den verbleibenden UKW-Sendern kommt die innovative Smart-FM-Technik zum Einsatz, die den Energieverbrauch um 10 % senkt.

Für die Services- und Managementprozesse ist schon seit längerer Zeit die Digitalisierung ein wichtiger Innovationstreiber. Sie führt zu Einsparungen von Papier und senkt die Durchlaufzeit bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung. Im Bereich Dienstreisen sind die Buchungs-, Genehmigungs-, Prüf- und Abrechnungsprozesse zu fast 100 % digitalisiert. Für alle Verwaltungsvorgänge strebt Deutschlandradio an, dass 90 % der Vorgänge innerhalb der nächsten fünf Jahre auf Basis von digitalen Systemen ohne Medienbrüche organisiert werden.

Digitalisierung ermöglicht ferner standortunabhängiges Arbeiten und bietet dadurch die Chance auf eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Zunahme digitaler Prozesse hat es auch ermöglicht, dass während der Corona-Einschränkungen die Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deutschlandradio flexibel im Homeoffice arbeiten konnte.

Die laufende Überprüfung und Reduzierung der Fertigungstiefe zahlt durch die Realisierung von Skaleneffekten auf die Ressourceneffizienz ein. Hierzu gehört z. B. die

stetige Überprüfung welche Arbeitsschritte von Deutschlandradio durchgeführt bzw. besser im Verbund mit anderen umgesetzt werden können.

#### Leistungsindikator G4-FS 11: Finanzanlagen mit Auswahlprüfung

Die von Deutschlandradio gehaltenen Finanzanlagen dienen in erster Linie der Deckung von Altersvorsorgerückstellungen seiner Angestellten. Die dafür notwendigen Finanzanlagen werden entsprechend den bilanziellen Vorgaben dem Anlagevermögen als Sicherungsvermögen („Deckungsstock“) zugeordnet. Die für die Finanzierung des operativen Geschäftsablaufs notwendigen Mittel sind dem Umlaufvermögen zugeordnet. Sie dienen der Sicherung der Liquidität und sind möglichst liquide bzw. kurzfristig veräußerbar anzulegen.

Deutschlandradio hält seine Finanzanlagen in einem Spezialfonds mit Wertsicherungsstrategie, der die Einhaltung einer vorgegebenen Wertuntergrenze zur Vermeidung bzw. Begrenzung des Abschreibungsrisikos sicherstellt. Zur Administration und Steuerung des Spezialfonds arbeitet Deutschlandradio mit einem externen Dienstleister zusammen. In den Anlagengrundsätzen der Kapitalanlageleitlinie von Deutschlandradio ist geregelt, dass Kapitalanlageentscheidungen nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht so zu treffen sind, dass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität von Deutschlandradio unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden. In diesem Rahmen sind Aspekte der Nachhaltigkeit mit Blick auf gesellschaftliche, soziale und ökologische Belange zu berücksichtigen.

Bislang sind Finanzanlagen nicht im Hinblick auf Umwelt- und Sozialfaktoren geprüft. Es gelten die Anlagegrundsätze der Kapitalanlageleitlinie von Deutschlandradio (s.o.).

## 13 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Zur Erstellung und Distribution des Programmangebots von Deutschlandradio werden Ressourcen in Form von Strom, Wärme, Kälte, Wasser und Kraftstoffen in Anspruch genommen. In der täglichen Arbeit werden diese Ressourcen in den Redaktionen, der Verwaltung und im technischen Betrieb verbraucht. In Büros, Studios, Kantinen, sanitären Anlagen und anderen Flächen werden Energie, Wasser und Papier benötigt. Dort entsteht auch Abfall.

Hinzu kommen Ressourcen für Dienstreisen zu Recherche- und Produktionszwecken oder Dienstreisen für andere Fachaufgaben. Darüber hinaus finden sich in der eingesetzten Büro- und Medientechnik natürliche Ressourcen (z. B. Metalle, Seltene Erden).

Der größte Ressourcenfaktor ist die Wärmeversorgung im Funkhaus Köln über Gas. Im Jahr 2023 konnte gegenüber 2022 der Verbrauch um 8,3 % reduziert werden. Angesichts der Gebäudefläche und -struktur (Hochhaus) sind die Möglichkeiten, die Energieeffizienz zu steigern, jedoch stark limitiert.

In Berlin erfolgt die Wärmeversorgung über Fernwärme. Im Jahr 2023 sank der Verbrauch gegenüber 2022 um schätzungsweise 9,1 %. Da der Energieversorger für einen Übergabepunkt bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keinen aktuellen Verbrauchswert 2023 übermitteln konnte, haben wir für diesen Übergabepunkt die Werte des Jahres 2022 angesetzt.

Im Zentrum der Einsparungsbemühungen natürlicher Ressourcen von Deutschlandradio stehen der Stromverbrauch sowie die Wärmeenergie an den beiden Standorten Berlin und Köln. Der Stromverbrauch konnte im Zeitraum 2022 bis 2023 um 9,6 % auf 7.218.768 kWh reduziert werden. Die wesentlichen Einsparmaßnahmen liegen schon weiter zurück (2001 bis 2012); damals wurden umfassende Sanierungen und Investitionen an den Gebäuden vorgenommen. An beiden Standorten wurde im Jahr 2022 die Versorgung auf CO<sub>2</sub>-neutralen Strom umgestellt; der Versorger kauft hierzu Zertifikate aus Skandinavien (Wasserkraft) ein.

Detaillierte Angaben zu allen ermittelten CO<sub>2</sub>-relevanten Ressourcen finden sich in den nachfolgenden Leistungsindikatoren und in Kapitel 15. Hinsichtlich der Verbrauchsdaten ist zu beachten, dass ein Großteil der Daten auch die beiden Tochterunternehmen von Deutschlandradio die Deutschlandradio Service GmbH (DRS) und die Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste (GID) beinhaltet, die Flächen in den beiden Funkhäusern von Deutschlandradio anmieten, nicht jedoch deren Dienstfahrten / -reisen.

## 14 Ressourcenmanagement

Der effiziente Umgang mit Ressourcen ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie von Deutschlandradio und leitet sich auch aus dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ab, der in unserem Staatsvertrag festgeschrieben ist. Dies umfasst selbstverständlich auch die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und damit auch die ökologischen Wirkungen.

Das Ziel von Deutschlandradio ist eine kontinuierliche Verbesserung im Hinblick auf die Effizienz der Nutzung von Ressourcen. Wir verfolgen dies durch bewusstes, sparsames Verhalten, den Einsatz intelligenter Technologien sowie durch Wiederverwertung und Recycling. Quantitative Ziele mit Zeithorizont sind derzeit nicht im Einsatz oder geplant, da wir in kontinuierlichen Prozessen denken und arbeiten. Gleichwohl bauen wir derzeit ein Monitoring unseres Ressourcenverbrauchs auf und sind im Dialog mit den Fachbereichen, welche Maßnahmen sinnvoll und finanziell, personell und technisch umsetzbar sind.

Im Immobilienmanagement streben wir danach, den Energieverbrauch für die Bewirtschaftung der Betriebs- und Büroflächen zu senken, und werden bei den baulichen und technischen Maßnahmen im Rahmen der anstehenden Sanierungen unserer Funkhäuser verstärkt auf emissionsarme Energiequellen setzen, um einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Zu den geplanten und teilweise begonnenen Maßnahmen zählen beispielsweise:

- Einsatz erneuerbarer Energien (z. B. Photovoltaik, Wärmepumpen)
- Gezielte Steuerung der Gebäudetechnik
- Reduzierung der Flächennutzung
- Energetische Sanierung der Fassaden, um Energieverluste zu minimieren

In Bezug auf Technik ist Deutschlandradio bemüht, diese so lange wie möglich einzusetzen. Die Nutzungsdauer der IT-Hardware liegt aktuell bei vier Jahren bei PCs und fünf Jahren bei Laptops und mobilen Endgeräten (Handys, iPads). Nach Ende der Nutzungsdauer werden Geräte ausgesondert und seit 2015 über den Partner AfB gemeinnützige GmbH weiterverwertet.

Im Jahr 2023 wurden 793 IT- und Mobilgeräte mit einem Gesamtgewicht von 11,2 Tonnen gespendet. Die AfB konnte 32 % der Geräte einer weiteren Nutzung zuführen; die restlichen Geräte wurden fachgerecht recycelt. Ein weiterer positiver Effekt neben der CO<sub>2</sub>- und Rohstoffeinsparung ist, dass mit der Spende an die AfB ein Arbeitsplatz für einen Menschen mit Behinderung gesichert wird.



# URKUNDE

für sozial-ökologische Wirkung mit IT-Hardware

Die AfB gemeinnützige GmbH dankt der  
**Deutschlandradio**

AfB ist Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen und spezialisiert auf die Lebensdauererlängerung gebrauchter IT- und Mobilgeräte. Als anerkanntes Inklusionsunternehmen beschäftigt AfB 660 Mitarbeitende, davon 48 % mit Behinderung.

Im Rahmen unserer Partnerschaft wurde vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 durch die an AfB übergebenen Geräte folgende Wirkung erzielt:

Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung	<b>&lt; 1</b>	<b>Anzahl</b>		
Reduzierter Primärenergieaufwand	<b>248.048</b>	<b>kWh</b>		<b>58.153</b> kg CO <sub>2</sub> -äq. <small>Geringere Treibhausgasemissionen</small>
Weniger Wasserverbrauch	<b>508.367</b>	<b>Liter</b>		<b>35.836</b> kg Fe-äq. <small>Eingesparte Rohstoffe</small>
ReUse-Quote	<b>32</b>	<b>Prozent</b>		<b>380</b> t 1,4-DB-äq. <small>Geringere Human-toxizität</small>

  
 Daniel Büchle, Geschäftsführer  
 Ettlingen, den 25.04.2024





Diese Urkunde ist ein valider Nachweis über eingeparte Ressourcen, jedoch kein Klimaschutz-Zertifikat zur CO<sub>2</sub>-Kompensation. Quellen: Wassermathliche Studien der TU Berlin, myclimate und Star Cooperation

[www.afb-group.de](http://www.afb-group.de)

Bei der Beschaffung von Technik hat sich Deutschlandradio zum Ziel gesetzt, neben Fach- und Wirtschaftlichkeitskriterien auch Nachhaltigkeitskriterien zu beachten. Dieses Ziel umfasst primär eigene Beschaffungen und - im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten - solche, die von einem „Lead Buyer“ in der ARD durchgeführt werden.

Diese und andere Maßnahmen, die auf die Steigerung unserer Ressourceneffizienz einzahlen, sind in der Übersicht im Kapitel Strategie aufgeführt. Zu beachten ist, dass die Maßnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in Einklang mit dem Wirtschaftlichkeits- und Sparsamkeitsprinzip stehen müssen und nicht durch die Kontrollorgane beanstandet werden.

Unser Ressourcenverbrauch hat Auswirkungen auf unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und damit auf den Klimawandel. Darüber hinaus steht das Funkhaus Köln am Rand eines Wasserschutzgebietes. Deutschlandradio erfüllt daraus resultierende Anforderungen an das Abwassersystem auf dem Grundstück und führt regelmäßig Wartungen und Inspektionen durch, so dass einem Eindringen von Schadstoffen, wie z. B. Heizöl, in das Grundwasser vorgebeugt wird.

In 2023 hatte sich Deutschlandradio noch keine Nachhaltigkeitsstrategie mit Zielen gegeben. Gleichwohl haben wir unseren Ressourcenverbrauch und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck - dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit folgend - weiter verringert (siehe nachfolgende Leistungsindikatoren sowie Kapitel 15).

#### Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

##### **Papier** - Kopierpapier A4 (Blatt)

	2019	2022	2023	Veränderung 2023 zu 2022
Funkhaus Köln	2.600.000	1.500.000	900.000	- 40 %
Funkhaus Berlin	1.720.000	600.000	600.000	0 %
<b>Gesamt</b>	<b>4.322.019</b>	<b>2.100.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>-28,6 %</b>

Die Daten beziehen sich auf Bestellungen im jeweiligen Kalenderjahr; der Verbrauch kann auch erst im Folgejahr stattfinden. Insgesamt hat Deutschlandradio im Zuge der Digitalisierung seinen Kopierpapierverbrauch gegenüber 2019 um 65 % verringert.

Die Mengen anderer eingesetzter Materialien sind aktuell nicht verfügbar.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch**Stromverbräuche in kWh seit 2019**

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023 zu 2022
Funkhaus Berlin	2.864.441	2.709.659	2.562.650	2.655.213	2.454.761	-7,5 %
Funkhaus Köln	5.918.426	5.850.844	5.699.719	5.333.331	4.764.007	-10,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>8.782.867</b>	<b>8.560.503</b>	<b>8.262.369</b>	<b>7.988.544</b>	<b>7.218.768</b>	<b>-9,6 %</b>

Der Stromverbrauch war im Jahr 2023 in beiden Funkhäusern niedriger als im Jahr 2022; insgesamt war der Verbrauch 9,6 % niedriger. Im Vergleich zu 2019 betrug die Senkung 17,8 %. Seit 2022 bezieht Deutschlandradio Ökostrom.

Für die einzelnen Korrespondentenbüros liegen uns keine Werte vor; die Verbräuche hier wurden jedoch vom TÜV Rheinland geschätzt und sind im CO<sub>2</sub>-Fußabdruck 2023 enthalten.

**Kraftstoffverbrauch Benzin und Diesel (Ü-Wagen, Dienstwagen) - Verbräuche in Litern**

	2019	2022	2023	Veränderung 2023 zu 2022
<b>Funkhaus Köln</b>				
Benzin	1.921	3.692	3.550	-3,8 %
Diesel	7.568	15.914	16.641	+4,6 %
<b>Funkhaus Berlin</b>				
Benzin	2.729	2.991	2.589	-13,4 %
Diesel	16.596	8.821	8.492	- 3,7 %

Die Zahlen umfassen die Verbräuche aller Dienstfahrzeuge von Deutschlandradio, z. B. Übertragungswagen für die Produktion von Beiträgen und die Fahrzeuge der Geschäftsführung.

Die Verbräuche der Tochtergesellschaften sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

**Gasverbrauch Funkhaus Köln in KWh seit 2019**

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023 zu 2022
Funkhaus Köln	7.475.533	7.034.963	9.487.398	7.072.384	6.485.347	-8,3 %

Für die einzelnen Korrespondentenbüros liegen uns keine Werte vor; die Verbräuche hier wurden jedoch vom TÜV Rheinland geschätzt und sind im CO<sub>2</sub>-Fußabdruck 2023 enthalten.

**Fernwärmeverbrauch Funkhaus Berlin in KWh seit 2019**

	2019	2020	2021	2022	2023*	Veränderung 2023 zu 2022*
Funkhaus Berlin	1.783.045	1.910.822	2.146.463	1.652.217	1.502.617	-9,1 %

Hinweis \*: Da der Energieversorger zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts für einen Übergabepunkt noch keine aktuellen Verbrauchszahlen für 2023 übermitteln konnte, haben wir für diesen Übergabepunkt die Verbrauchswerte 2022 angesetzt.

**Einkauf von Öl in Litern**

	2019	2020	2021	2022	2023
Funkhaus Köln	0	90.000	0	90.000	0
Funkhaus Berlin	500	0	10.000	5.500	0

Öl wird in den Funkhäusern für den Betrieb der Notstromaggregate benötigt. Das Öl wird genutzt, wenn das Notstromaggregat anspringt. Im Jahr 2023 wurde kein Öl eingekauft.

Alle Energieverbräuche des Jahres 2023 sind mit ihren CO<sub>2</sub>-Äquivalenten in der Übersicht in Kap. 15 enthalten.

**Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs**

Im Zentrum der Einsparungsbemühungen natürlicher Ressourcen stehen bei Deutschlandradio der Stromverbrauch sowie die Wärmeenergie an den beiden Standorten Köln und Berlin.

Zum einen spart Deutschlandradio durch verstärktes mobiles Arbeiten und die damit verbundene Reduzierung von Arbeitswegen sukzessive Strom- und Wärmeenergie ein. Zum anderen ist im Rahmen anstehender Sanierungen geplant, dass verstärkt emissionsarme Energiequellen eingesetzt und die Energieverluste durch energetische Sanierungen reduziert werden. Auch durch das Anpassen der Flächennutzung an den durch das mobile Arbeiten reduzierten Flächenbedarf sparen wir zusätzlich Energie ein.

#### Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Wasserverbräuche in m<sup>3</sup> seit 2019

	2019	2020	2021	2022	2023
Funkhaus Berlin	6.190	3.949	3.534	4.105	4.688
Funkhaus Köln	15.857	15.685	14.889	12.689	13.379
<b>Gesamt</b>	<b>22.047</b>	<b>19.634</b>	<b>18.423</b>	<b>16.794</b>	<b>18.067</b>

Hinweis: Aufgrund korrigierter Daten wurden auch die Werte für die Jahre 2019-2022 aktualisiert.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3: Angefallener Abfall (Alle Abfälle werden sachgerecht getrennt und fachgerecht entsorgt.)

Funkhaus	Abfallaufkommen	2022 Menge	2023 Menge	Einheit
Berlin	Papier, Pappe, Kartonagen, vertrauliche Unterlagen	16	12,98	t
	Styropor	0,42	-	t
	Holzabfall	9,88	6,96	t
	Elektronikschrott	2,611	2,1077	t
	Alkalibatterien	0,119	0,101	t
	Kupfer, Bronze, Messing	1,89	-	t
	Metallabfall	4,21	2,19	t
	Speisereste	3,36	9840 l	t/l
	Kühlgeräte mit FCKW	0,21	-	t
	Kühlgeräte ohne FCKW	0,11	7 St.	t/St.
	gemischte Siedlungsabfälle	22,55	23,37	t
	Sperrmüll	1,5	1,3	t
	Monitore	0,164	29 St.	t/St.
	<b>gesamt Berlin</b>	<b>63,024</b>		<b>t</b>
	Abwasser (Berlin)	4.105	4.688	m <sup>3</sup>
Köln	Abwasser (Köln)	12.689	13.379	m <sup>3</sup>
	Altpapier	18,64	13,8	t
	Sperrmüll	9,68	5,26	t
	Kabel mit Ausnahme	0,36	-	t
	gemischte Verpackung	24,96	19,25	t
	gebrauchte Geräte	4,15	1,76	t
	gemischte Metallabfälle	4,28	3,5	t
	Kunststoffe	1,43	-	t
	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,19	0,15	t
	Siedlungsabfälle	3,84	104,5 m <sup>3</sup>	t/m <sup>3</sup>
<b>gesamt Köln</b>	<b>67,53</b>		<b>t</b>	

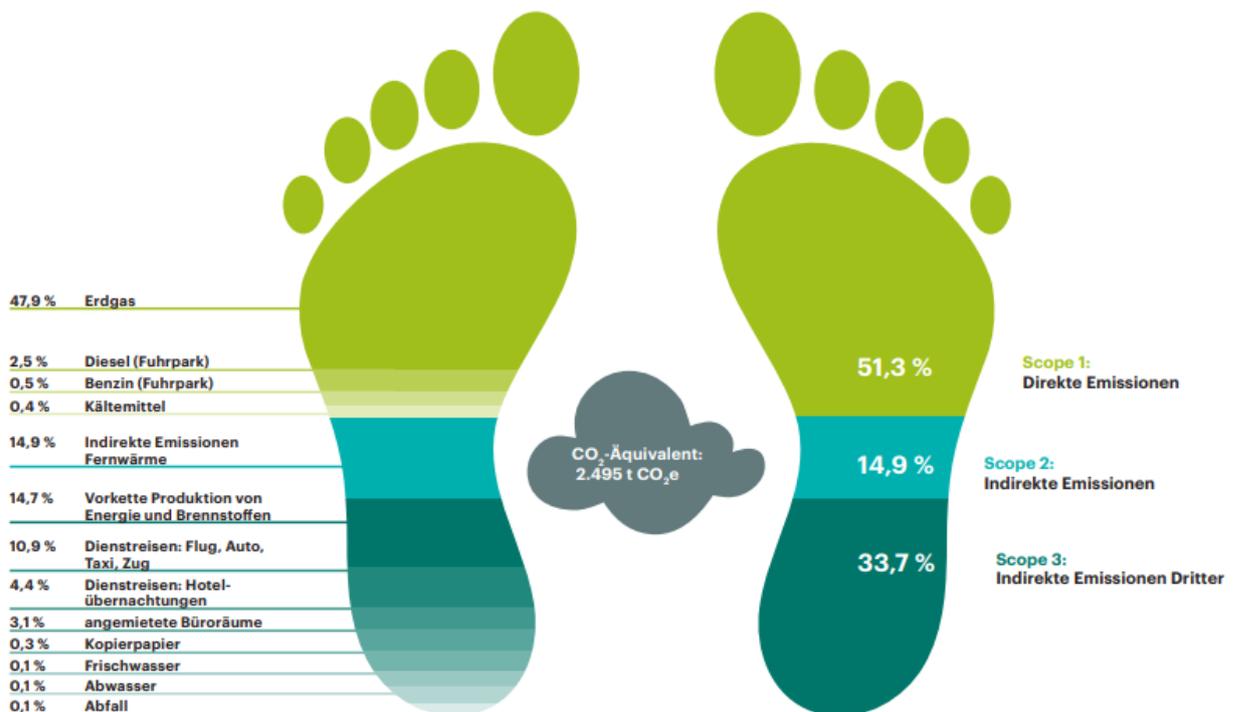
## 15 Klimarelevante Emissionen

Deutschlandradio hat für 2022 erstmals eine Klimabilanz mit dem TÜV Rheinland ermittelt und diese für das Jahr 2023 fortgeschrieben.



Insgesamt hat Deutschlandradio in 2023 2.495 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente verursacht:

Scope 1 [t CO <sub>2</sub> e]	Scope 2 [t CO <sub>2</sub> e]	Scope 3 [t CO <sub>2</sub> e]	Gesamt [t CO <sub>2</sub> e]
1.281	373	842	2.495



Die größte Emissionsquelle für den Corporate Carbon Footprint (CCF) 2023 waren Emissionen aus stationärer Verbrennung durch die Nutzung von Erdgas (Scope 1.1) am Standort Köln (47,9 % des CCF). Die Emissionen aus Geschäftsreisen stellen den zweitgrößten Anteil dar (15,3 %), dicht gefolgt von den indirekten Emissionen durch die Nutzung von Fernwärme (Scope 2.2) am Standort Berlin (14,9 %) und den kraftstoff- und energiebezogenen Vorkettenemissionen (Scope 3.3) (14,7 %).

Das Ziel ist eine weitere Optimierung der Klimabilanz. Der nächste Schritt ist die Prüfung, ob und inwieweit welche Verbräuche zur weiteren Emissionseinsparung reduzierbar sind und inwieweit im Rahmen der anstehenden Sanierungen in den Funkhäusern der Einsatz von erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen etc.) sinnvoll ist.

Ebenso streben wir danach, im Jahr 2024 weitere Daten für die Bestimmung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Deutschlandradio zu ermitteln. Dies soll mittels einer Online-Umfrage bei den Beschäftigten geschehen, in welcher danach gefragt wird, welche Distanzen zur Arbeit mit welchen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden.

Ein weiterer Ansatzpunkt ist das Mobilitätsverhalten, das Dienstfahrten / -reisen und Fahrten zur Arbeitsstätte umfasst. Dienstreisen sind unverzichtbar, um dem bundesweiten Programmauftrag von Deutschlandradio gerecht zu werden, sich in Fachgremien zu beraten oder den jeweiligen Fachaufgaben nachzukommen. Zudem achtet Deutschlandradio in seiner Reiseordnung darauf, dass Dienstreisen grundsätzlich auf das erforderliche Maß begrenzt werden. Für alle Dienstreisen gilt der Vorrang öffentlicher Verkehrsmittel. Flugreisen minimiert Deutschlandradio konsequent.

Im Zuge der Corona-Pandemie sind die Dienstreisezahlen seit 2020 deutlich gesunken. Nachdem Dienstreisen nun wieder keinen Corona-bedingten Beschränkungen unterworfen sind, ist dennoch der Trend erkennbar, dass die Anzahl der Dienstreisen im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie um rund ein Drittel reduziert wurde und Flüge zunehmend durch Bahnreisen ersetzt werden. Im Vergleich zu 2019 hatte Deutschlandradio 87 % weniger Flugtickets und 50 % weniger Mietwagen gebucht. Die Anzahl der klimafreundlichen Bahnbuchungen ist hingegen um 4 % angestiegen. Trotz eines signifikanten Rückgangs der Anzahl von Dienstreisen im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie ist bei der Anzahl der Hotelübernachtungen kein signifikanter Rückgang erkennbar. Dies lässt sich damit erklären, dass die Dienstreisedauer im Durchschnitt angestiegen ist. Eintägige Dienstreisen mit dem Flugzeug zwischen den Standorten Köln und Berlin, die vor der Pandemie noch häufiger stattfanden, gibt es nun nicht mehr.

Auch der Einsatz von PKWs für Dienstreisen ist streng reglementiert. Derzeit prüfen wir, wie bei Dienstreisen weiter Emissionen reduziert werden können, z. B. durch die Anbindung ökozertifizierter Hotels im Online-Reisebuchungssystem.

Bezüglich des eigenen Fuhrparks ist Deutschlandradio bestrebt, die Anzahl der elektrisch betriebenen Dienstfahrzeuge zu erhöhen.

## Entwicklung der Dienstreisen

Dienstreisen	2019	2022	2023
Anzahl der Flugtickets	1.849	224	323
Deutschland	1.626	126	213
Europa	203	91	108
International	20	7	2
Zurückgelegte Flugmeilen	984.449	128.045	183.780
Anzahl Zugtickets	2.473	1.735	2.532
Zug-km	k.A.*	1.256.099	1.875.566
Anzahl der Hotelübernachtungen	3.647	2.731	3.673
Anzahl der Mietwagentage	176	119	86
mit Mietwagen zurückgelegte km	20.587**	30.980	23.667
mit Privat-PKW zurückgelegte km	156.255	129.655	nicht auswertbar
* Die Deutsche Bahn stellt keine rückwirkenden Bescheinigungen für 2019 aus.			
** In der Zeile fehlen für 2019 die Distanzen eines Mietwagenanbieters, die für dieses Jahr nicht ermittelbar sind.			

Die Tabelle enthält alle Dienstreisebuchungen, die über unsere Online Booking Engine gebucht wurden. Aufgrund von neueren Daten wurden auch Vorjahreswerte angepasst.

In der Auswertung fehlen Dienstreisen von Personen, die außerhalb der Online Booking Engine gebucht haben. Ein Grund hierfür kann sein, dass die Person über keinen eigenen Systemzugang zur Online Booking Engine verfügt, z. B. Gremienmitglieder und Gäste. Deutschlandradio strebt jedoch an, den Anteil der Buchungen über die Online Booking Engine weiter zu erhöhen. Für die Ermittlung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks 2023 wurden vom TÜV die außerhalb der Online Booking Engine getätigten Buchungen auf Basis der in SAP ausgewerteten Ausgaben für Dienstreisen geschätzt und in den Fußabdruck einberechnet.

Zur Mitarbeitermobilität liegen derzeit noch keine Daten dazu vor, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Funkhäusern von Deutschlandradio kommen und welche Strecken sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem ÖPNV, der DB oder mit dem eigenen Kfz (mit welchen Motoren und welchen Verbräuchen) zurücklegen. Deutschlandradio plant jedoch im Laufe des Jahres 2024 hierzu eine Umfrage durchzuführen, um die Daten in der Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks 2024 berücksichtigen zu können.

Seit Mai 2023 beteiligt sich Deutschlandradio im Rahmen einer tarifvertraglichen Regelung an den Kosten des neuen Deutschlandtickets und setzt hierdurch einen weiteren Anreiz für die Nutzung des ÖPNV für die Belegschaft.

Die TÜV Rheinland Energy GmbH hat den Corporate Carbon Footprint (CCF) für das Kalenderjahr 2023 für Deutschlandradio berechnet. Dieser CCF beinhaltet die Funkhäuser in Berlin und Köln sowie angemietete Flächen. Der CCF 2023 dokumentiert die Datenerfassung aller relevanten Emissionsquellen und führt ein Benchmarking gegen die CCFs des Jahres 2022 (Basisjahr) durch.

Der TÜV hat die Emissionsfaktoren basierend auf den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol): "A Corporate Accounting and Reporting Standard" (2004) und "Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard" (2011) verwendet.

#### Leistungsindikator GRI SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die Emissionen aus Scope 1 werden zum größten Teil (95 %) durch die Emissionen aus stationärer Verbrennung bestimmt. Neben den stationären Emissionen hat die mobile Verbrennung von Diesel und Benzin einen Anteil an Scope 1 von 3,1 %. Die Nutzung von Kältemitteln hat in Scope 1 einen Anteil von 0,4 %.

#### **Treibhausgasemissionen Deutschlandradio-Ergebnisse nach Scopes (2023) – Scope 1**

Scope	Bezeichnung	Emissionsquelle	Menge	Einheit	t CO <sub>2</sub> e
1.1	Stationäre Verbrennung	Erdgas (Wärmeproduktion)	6.485.347	kWh	1.195,4
1.2	Mobile Verbrennung	Benzin (Fahrzeugflotte)	6.139	l	12,9
		Diesel (Fahrzeugflotte)	25.133	l	63,1
1.3	Flüchtige Emissionen	Kältemittel (Klimaanlage)	6	kg	9,2

#### Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogene TGH-Emissionen (Scope 2)

Durch den vollständigen Bezug von Ökostrom sind die THG-Emissionen in Scope 2.1 mit Null zu bewerten. Durch die Ökostromnutzung wurden 2.867,8 t CO<sub>2</sub>e weniger emittiert als bei herkömmlicher Stromnutzung.

Die Vorkettenemissionen der Stromproduktion wurden im Scope 3.3 zusätzlich mit eingerechnet, um eine realistische Bewertung der entstandenen THG-Emissionen zu erhalten. Die Gesamtemissionen von 372,7 t CO<sub>2</sub>e in Scope 2 sind bedingt durch die Nutzung von Fernwärme im FH Berlin (Scope 2.2).

## Treibhausgasemissionen Deutschlandradio-Ergebnisse nach Scopes (2023) – Scope 2

Scope	Bezeichnung	Emissionsquelle	Menge	Einheit	t CO <sub>2</sub> e
2.1	Indirekte Emissionen (Strom)	Ökostrom	7.218.768	kWh	0
2.2	Indirekte Emissionen (Fernwärme)	Wärme	1.502.617	kWh	372,2

### Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

In Scope 3 sind die Emissionen aus Geschäftsreisen und die Vorkettenemissionen von Energie und Kraftstoffen die relevanten Treiber. Diese Emissionen verursachen 45,4 % und 43,6 % der THG-Emissionen in Scope 3. Die größte Emissionsquelle sind dabei die Vorkettenemissionen für das bezogene Erdgas.

Die Emissionen, die sich durch die Anmietung von weltweiten Büroräumen (Scope 3.8) ergeben, haben Anteil von 9,1 % an den THG-Emissionen aus Scope 3. Wareneinkäufe (Scope 3.1) und die Abfallentsorgung (Scope 3.5) spielen mit unter einem Prozent Anteil an Scope 3 eine untergeordnete Rolle.

## Treibhausgasemissionen Deutschlandradio-Ergebnisse nach Scopes (2023) – Scope 3

Scope	Bezeichnung	Emissionsquelle	Menge	Einheit	t CO <sub>2</sub> e
3.1	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	Kopierpapier DIN A4 & DIN A3	1.505.000	Blatt	6,5
		Frischwasser	18.067	m <sup>3</sup>	3,2
3.3	Vorgelagerte Energieproduktion	Produktion von Energie und Brennstoffen (Erdgas, Benzin, Diesel, Strom, Fernwärme)			366,8
3.5	Abfälle	Verschiedene Arten von Abfällen (kommunale, gefährliche, elektrische usw.)	119,5	t	2,5
		Abwasser	18.067	m <sup>3</sup>	3,6
3.6	Geschäftsreisen	Flugzeug, Auto, Taxi, Zug	teilweise geschätzt		272,2
		Hotelübernachtungen	teilweise geschätzt		109,9
3.8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen	Büroräume	1.256	m <sup>2</sup>	77,0

### Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen

Der CCF von Deutschlandradio lag in 2023 insgesamt um 8,8 % niedriger als in 2022. Die größten Veränderungen gab es in Scope 1.1 (stationäre Verbrennung), Scope 2.2 (Fernwärme), Scope 3.3 (Vorkettenemissionen für Energie) und Scope 3.6 (Geschäftsreisen).

Die Reduktionen in Scope 1.1 lagen bei rund 22 % (von 1.639 auf 1.281 t CO<sub>2</sub>e) und sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2023 kein Dieselkraftstoff in den Notstromaggregaten verbrannt worden ist. Dieser Kraftstoff wird in Tanks vorgehalten und - falls die Notstromaggregate nicht zum Einsatz kommen - in regelmäßigen Abständen vollständig verbraucht, da der Kraftstoff nach zu langer Lagerung ansonsten nicht mehr einsetzbar wäre. Da diese Verbrennung im Jahr 2022 stattgefunden hat, entfällt sie für 2023. Dies wirkt sich ebenfalls auf die THG-Emissionen in Scope 3.3 aus, da hier auch die Vorkettenemissionen für den Dieselkraftstoff entfallen.

In Scope 2.2 hat eine Zunahme der THG-Emissionen um rund 25 % stattgefunden. Dies ist bedingt dadurch, dass sich die Zusammensetzung der Energieträger für die Erzeugung der Fernwärme des Lieferanten verschlechtert hat. Im zugrundeliegenden Jahr hat sich der Anteil der Kohle deutlich erhöht, während sich der Anteil von Erdgas für die Erzeugung der Fernwärme verringert hat. Der Verbrauch an Fernwärme durch Deutschlandradio lag hingegen niedriger als im Vorjahr.

In Scope 3.6 haben sich die THG-Emissionen im Vorjahresvergleich dagegen um rund 35 % erhöht. Dies ist zum einen auf eine deutliche Zunahme von Dienstreisen im Vergleich zum Jahr 2022 zurückzuführen, zum anderen auf eine Aktualisierung der gesamten Dienstreisedaten. Dies war erforderlich, weil eine interne Auswertung ergeben hat, dass viele Dienstreisen außerhalb des zentralen Onlinesystems für Reisebuchungen erfolgen und dann zur Erstattung eingereicht werden. Dementsprechend wurden Daten für 2023 und 2022 korrigiert und haben sich erhöht. Positiv zu vermerken ist, dass die Reisen mit der Deutschen Bahn um fast 50 % zugenommen haben und das Flugzeug als Reisemittel weniger genutzt wurde.

Deutschlandradio wird seine THG-Emissionen weiterhin überwachen und jährlich in Bezug auf das Referenzjahr 2022 bewerten.

## 16 Arbeitnehmerrechte

Für Deutschlandradio mit seinen insgesamt ca. 745 fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die umfassende Wahrung der Rechte und Interessen seiner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie ihrer Interessensvertretungen selbstverständlich. Im Sinne eines respektvollen Miteinanders als einem der zentralen Werte von Deutschlandradio setzt sich dieses für einen besonders guten Schutz und Teilhabe seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch über die gesetzlichen Standards hinaus ein.

Die örtlichen Personalräte sowie der Gesamtpersonalrat werden gemäß dem Bundespersonalvertretungsgesetzes bei sämtlichen beteiligungsrelevanten Sachverhalten, aber auch darüberhinausgehend bei bedeutsamen Entscheidungen möglichst frühzeitig und eng einbezogen. Die Interessen und die Vertretung der Jugendlichen unter 18 Jahren sowie der Auszubildenden nimmt die Jugend- und Auszubildendenvertretung wahr. Die freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der sogenannten Freienvertretung organisiert.

Mit den bei Deutschlandradio vertretenen Gewerkschaften ver.di und DJV werden Tarifverträge geschlossen. Der einheitliche Manteltarifvertrag gibt den umfassenden innerbetrieblichen Rahmen für befristete und festangestellte Beschäftigte vor und wird in Verhandlungen stetig weiterentwickelt. Weitere Tarifverträge betreffen beispielsweise die Vergütung oder die betriebliche Altersversorgung. Im Jahr 2023 ist ein Tarifvertrag zum flexiblen Homeoffice und mobilen Arbeiten in Kraft getreten. Dieser gewährt größtmögliche Flexibilität und trägt zu modernen Arbeitsbedingungen beim Deutschlandradio und zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben bei.

Die Wahrung von Arbeitnehmerrechten und -interessen ist bei Deutschlandradio ein kontinuierliches Ziel. Das Monitoring und die Berücksichtigung relevanter nationaler und internationaler gesetzlicher sowie gesellschaftlicher Entwicklungen sind dafür wesentlich. Eine gesonderte Zielfestsetzung ist für diesen Bereich nicht vorgesehen.

Neben der Einbeziehung über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus werden zum Schutz und zur Unterstützung, zur Teilhabe und zur Chancengleichheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sogenannte Dienstvereinbarungen mit den Personalvertretungen zu vielfältigen Themen geschlossen. Diese behandeln beispielsweise das betriebliche Eingliederungsmanagement, den Umgang mit besonders erschwerten Arbeitsbedingungen, Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Suchtkrankheiten und zur Hilfestellung bei psychosozialen Problemen, die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Beschäftigung und Integration von Menschen mit Behinderung im Deutschlandradio. Ergänzend regeln Dienstanweisungen und Richtlinien die Zusammenarbeit.

Zudem legt Deutschlandradio im Sinne eines respektvollen Miteinanders großen Wert auf einen partnerschaftlich-konstruktiven Dialog mit sämtlichen Interessensvertretungen und seinen Beschäftigten. Daher findet ein regelmäßiger Austausch mit den Personalvertretungen, den Jugend- und Auszubildendenvertretungen, den Gleichstellungsbeauftragten und den Schwerbehindertenvertretungen statt. Gleiches gilt für die Freienvertretung, die auf

Grundlage des beim Deutschlandradio erarbeiteten Freienstututs die Interessen der für Deutschlandradio tätigen arbeitnehmerähnlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrnimmt. Um den tätigkeitsspezifischen Interessen der Redakteurinnen und Redakteure eine Stimme zu geben und den unabhängigen Qualitätsjournalismus im Haus weiter zu stärken, wurde an beiden Standorten von Deutschlandradio auf Grundlage des Redakteursstatuts jeweils ein Redakteursausschuss gebildet.

Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Mitarbeiterversammlungen finden zu weiteren übergeordneten Themen Dialogveranstaltungen statt, zu denen die Geschäftsleitung alle Mitarbeitenden einlädt.

Bei der zukünftigen Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements bei Deutschlandradio sollen nach Möglichkeit auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Beteiligung der Führungskräfte eingebunden werden, um der Kultur der gelebten Mitbestimmung und des respektvollen Miteinanders gerecht zu werden.

Deutschlandradio beschäftigt auch im Ausland Korrespondentinnen und Korrespondenten. Die geltenden Bestimmungen des jeweiligen nationalen Arbeits- und Sozialrechts werden in Zusammenarbeit mit qualifizierten Dienstleistern vor Ort eingehalten. Entsandte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch im Ausland entsprechend den deutschen Standards beschäftigt. Darüber hinaus wird die politische Situation im jeweiligen Berichtsgebiet mit besonderer Sorgfalt beobachtet, um potenzielle Sicherheitsrisiken zum Schutz der Mitarbeitenden rasch zu erkennen.

Ein Risiko der Geschäftstätigkeit sind Angriffe auf Korrespondentinnen und Korrespondenten bei Einsätzen im In- und Ausland. Für die journalistische Arbeit im Ausland werden bei Notwendigkeit Sicherheitstrainings durchgeführt und Sicherheitsberater/-innen Teil des Teams. Auch für die Einsätze im Inland gibt es Situationen mit Gefahrenpotenzial, auf die Korrespondentinnen und Korrespondenten durch Schulungen vorbereitet werden.

Sonstige Risiken, die sich aus der Erbringung der Programmangebote und der Erfüllung des gesellschaftlichen Auftrags von Deutschlandradio ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben, sind nicht bekannt.

---

## 17 Chancengerechtigkeit

### Diversitätsmanagement

Deutschlandradio hat den Auftrag, ein Programm für alle Menschen zu machen, und trägt mit einem entsprechenden Programmangebot dazu bei, demokratische Teilhabe zu ermöglichen. Meinungsvielfalt und Perspektivenwechsel ermöglichen offene Debatten und gemeinsame Entwicklung. Dies greift Deutschlandradio auf und stärkt Diversität gezielt durch Hörerbeteiligung und partizipatorische Formate in den Programmen. So wird z. B. das Jahresthema der „Denkfabrik“ von den Hörern und Nutzerinnen gewählt. Dieses Thema wird in Berichten, Gesprächsrunden und Reportagen im Dialog mit dem Publikum in all seinen Facetten abgebildet, diskutiert und interpretiert. Von Experten und Wissenschaftlerinnen, von Journalisten und Autorinnen und von Menschen, die ihre Gedanken dazu teilen und diskutieren wollen. Regelmäßig sind programmliche Angebote vor Ort erlebbar, die eine Möglichkeit für alle bieten, die mitreden möchten (z. B. der „Politikpodcast“ vom Deutschlandfunk, „Studio 9“ von Deutschlandfunk Kultur und „Eine Stunde History“ von Deutschlandfunk Nova).

Im Unternehmen wurde das Diversitätsmanagement weiter ausgebaut; insbesondere durch Maßnahmen bei der Personalgewinnung und -entwicklung sowie durch das Projekt Diversitätskoordination, das 2023 begann und in dessen Rahmen das Diversitätsmanagement konzeptionell weiterentwickelt wird. Hier wurde u. a. das „Netzwerk Diversität“ im Deutschlandradio initiiert. Das Angebot wendet sich an alle Mitarbeitenden, die Wissen, Erfahrungen und Fragen zu Diversität austauschen wollen. Für 2024 sind weitere Wissensformate und Veranstaltungen geplant.

Die Diversitätskoordination baut auch auf Kooperationen mit externen Partnern, die ebenfalls das Anliegen verfolgen, neue Perspektiven in redaktionellen Teams zu etablieren. Im Jahr 2023 wurde eine Kooperation mit dem journalistischen Programm „Voices of Brandenburg“ der Medienanstalt Berlin-Brandenburg eingegangen. Dabei werden Menschen ohne journalistische Vorerfahrung befähigt, in einzelnen Medienunternehmen erste Schritte zu gehen. Das Pilotprojekt wurde 2023 geplant und durch Deutschlandradio von Anfang an unterstützt.

Diversität auszubauen ist ein kontinuierlicher Prozess, der 2024 mit weiteren Maßnahmen umfassend weitergeführt wird.



Abbildung: Charta der Vielfalt frei nach Gardenswartz und Rowe: „4 Layers of Diversity“

### Gleichstellung

Deutschlandradio ist die berufliche Gleichstellung von Männern und Frauen ausgesprochen wichtig. Alle Beschäftigten, insbesondere auch solche mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben, sind verpflichtet, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern. Diese Verpflichtung ist ein durchgängiges Leitprinzip in allen Bereichen. Eine „Dienstvereinbarung zur Gleichstellung von Frauen und Männern bei Deutschlandradio“ gibt z. B. bei der Stellenbesetzung entsprechende Vorgaben und regelt allgemein die Aufgaben und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten. Diese wirken in den Funkhäusern bei allen personellen, organisatorischen und sozialen Maßnahmen in den Funkhäusern beratend mit, die die Gleichstellung von Frauen und Männern und die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit betreffen, gestaltend mit. In Köln und Berlin ist jeweils eine Kollegin zu 50 % für diese Aufgaben freigestellt.

Der Frauenanteil in Leitungspositionen hat sich von 22 % (2017) und 34 % (2020) auf 38 % (2021 / 2022) und 2023 weiter auf 41 % erhöht. Die Erhöhung des Frauenanteils in den Positionen der fachlichen Führung ist in den letzten Jahren ebenfalls gelungen: hier sind im Jahr 2023 44 % der Positionen bereits mit Frauen besetzt.

### Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Im Jahr 2023 hat Deutschlandradio einen modernen „Tarifvertrag zur flexiblen Gestaltung des Arbeitsortes im Deutschlandradio (TV Flex)“ abgeschlossen. Ziel dieses Tarifvertrages ist es laut Präambel, „moderne Rahmenbedingungen im Arbeitsleben zu schaffen, um die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben aktiv zu fördern, individuellen Wünschen nach mehr Flexibilität gerecht zu werden und ein hohes Maß an Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu gewährleisten, ohne die betrieblichen Abläufe zu gefährden. Mobiles Arbeiten und flexibles Homeoffice sind Arbeitsformen, die die Erfüllung der Arbeitsaufgaben auch außerhalb des Betriebes im Rahmen bestimmter Regeln ermöglichen.“ Die Möglichkeit des flexiblen Homeoffice wird intensiv und gerne genutzt. Viele schätzen z. B. die dadurch entfallenden Arbeitswege oder die damit einhergehende Erleichterung bei der Abholung der Kinder in Kita oder Schule.

Bei der Suche nach Möglichkeiten der Kinderbetreuung sowie der Pflege von Angehörigen werden Mitarbeitende von einem sozialen Träger unterstützt; die Beratungs- / Vermittlungsleistungen werden von Deutschlandradio finanziert. Die Gleichstellungsbeauftragten organisieren an beiden Standorten jeweils für drei Wochen der Sommerferien eine externe Ferienbetreuung, die ebenfalls gut und gerne angenommen wird.

## 18 Qualifizierung

Deutschlandradio ist es mit Blick auf den demografischen Wandel wichtig, sowohl in die Qualifizierung der Mitarbeitenden - insbesondere mit Blick auf die digitalen Herausforderungen - als auch in die Nachwuchsgewinnung zu investieren. Der Bewerbungsprozess unterliegt ständigen Feinjustierungen, zum Beispiel mit Blick auf die Ansprache jüngerer Zielgruppen. In den Nachwuchsprogrammen werden die jungen Menschen intensiv begleitet und unterstützt. Deutschlandradio achtet darauf, dass jüngere Kolleginnen und Kollegen früh Verantwortung übernehmen können. Die Belegschaft von Deutschlandradio soll jünger und vielfältiger werden. Dies wurde auch von der Geschäftsleitung bei den strategischen Zielen beschlossen.

Insgesamt soll ein breites Spektrum an Aktivitäten in den Bereichen Nachwuchsförderung, Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement dafür Sorge tragen, die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer sich wandelnden Arbeitswelt zu erhalten. Die interne Arbeitsgruppe „New Work“ beschäftigt sich zum Beispiel mit den unterschiedlichsten Facetten der Transformationsprozesse. Dies umfasst u. a. die Befassung mit modernen Raumnutzungskonzepten oder das gelingende Zusammenarbeiten in hybriden Teams. Für Deutschlandradio ist neben der fachlichen und sozialen Kompetenz die digitale Expertise seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend für seine Zukunft.

Bei der Besetzung von Führungspositionen strebt Deutschlandradio eine Erhöhung der Anzahl von Frauen an. Das für 2024 konzipierte neue Führungsprogramm „Mut zu mehr“ wird sich daher insbesondere an interne weibliche Fachverantwortliche richten, um Führungskompetenzen weiterzuentwickeln, Vernetzung und „frischen Wind“ im Führungskreis zu fördern, die Sichtbarkeit zu erhöhen und das Interesse für disziplinarische Führung zu steigern.

### Nachwuchsprogramme: Ausbildung, Volontariat, Traineeship und Praktika

Deutschlandradio hat im Verlauf des Jahres 2023 knapp 100 Nachwuchskräfte (Volontärinnen und Volontäre, Trainees, Praktikantinnen und Praktikanten, Auszubildende) betreut und ist nach wie vor ein gefragter, attraktiver Ausbildungspartner an den Standorten in Köln und Berlin. So gab es beispielsweise 292 Bewerbungen für das journalistische Volontariat: Hier werden jährlich 5 Plätze für die 18-monatige journalistische Ausbildung vergeben. Im Jahr 2023 wurde das Volontariat wiederholt auch für Personen ausgeschrieben, die nicht über ein abgeschlossenes Studium verfügen. Die Möglichkeit, im Anschluss an eine Berufsausbildung das Volontariat zu beginnen, soll den Zugang zusätzlich fördern. 28 % der eingegangenen Bewerbungen kamen von Personen ohne Berufs- / Studienabschluss.

Weitergeführt wurden auch die postgraduale Ausbildung zur wissenschaftlichen Dokumentarin bzw. zum wissenschaftlichen Dokumentar mit der berufsbegleitenden fachtheoretischen Weiterbildung an der Hochschule Darmstadt sowie das Traineeprogramm im Bereich Kommunikation und Marketing. Zudem werden jährlich

in der Regel drei Ausbildungsplätze für die Ausbildung „Mediengestalterin bzw. -gestalter Bild und Ton“ vergeben, so dass im Jahr 2023 acht junge Auszubildende begleitet wurden.

Deutschlandradio bietet an beiden Standorten kontinuierlich Praktikumsplätze in den verschiedenen Redaktionen und in den Bereichen Kommunikation und Marketing sowie Dokumentation und Archive an. Insgesamt 69 Personen absolvierten 2023 in den Funkhäusern in Köln und Berlin ein Praktikum. Auch Hospitationen von Stipendiatinnen und Stipendiaten aus dem Ausland sowie Referendariatsstationen im Justizariat konnten ermöglicht werden.

In einer Kooperation mit der Universität Leipzig und dem MDR wurde zum dritten Jahr in Folge ein zusätzliches sechsmonatiges Praktikum angeboten, das Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Journalismus eine praktische Ausbildung bieten und das Haus um Perspektiven junger Menschen aus Ostdeutschland bereichern soll.

### Ausbildungsverhältnisse

	Männlich	Weiblich	gesamt
Programmvolontariate	0	4	4
Weitere Volontär*innen und Trainees	2	6	8
Praktikant*innen	18	51	69
Schüler*innenpraktika	2	3	5
Auszubildende nach BBiG	5	3	8
<b>Summe</b>	<b>27</b>	<b>67</b>	<b>94</b>

### Fortbildung / Personalentwicklung

Persönliche Weiterentwicklung, gemeinsames Lernen und das Fördern der Zusammenarbeit sind für ein digitales Rundfunkunternehmen essenziell. Die Entwicklungen unter dem Schlagwort „New Work“ bringen Veränderungen mit sich, die für die Personalentwicklung relevant sind. Deutschlandradio hat mit dem letzten Tarifabschluss für seine Mitarbeitenden die Möglichkeit geschaffen, im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten und nach vorheriger Abstimmung mit der jeweiligen Führungskraft weitgehend im flexiblen Homeoffice zu arbeiten. Dies zählt in hohem Maße auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein, bringt aber auch neue Bedarfe für die Gestaltung von Zusammenarbeit mit sich und stellt Herausforderungen an die Konzeption von Fortbildungsformaten.

Die ARD-ZDF-Medienakademie ist dabei eine kompetente Partnerin mit umfassender Expertise. Im Sinne des sich etablierenden hybriden Arbeitens findet ein Teil der Fortbildungen inzwischen digital über die von der Medienakademie entwickelte

Lernplattform Campus statt. So können Lerninhalte auch individuell orts- und zeitautonom genutzt werden.

Mit der Flexibilisierung der Arbeitszeiten (Gleitzeit) und -orte galt es, die Prozesse und Workflows zu reflektieren, die neuen Arbeitsbedingungen gut zu nutzen und den Teamzusammenhalt zu stärken. Nach der „Corona-Durststrecke“ der vergangenen Jahre sind Präsenz-Formate in den Funkhäusern stark nachgefragt und stellen einen wichtigen Baustein der hybriden Zusammenarbeit dar. Die Stärkung des Teamzusammenhalts und die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen werden auch zukünftig wichtige Themen der Personalentwicklung sein.

Inhaltliche Schwerpunkte der angebotenen Fortbildungen im journalistischen Kontext waren zum einen strategische Themen im Rahmen der Digitalstrategie und zum anderen handwerkliche Trainings und Aircheck-Reihen. In vielen Workshops ging es um die Entwicklung digitaler Produkte, um Podcasts und um Social-Media-Themen. Auch die Stärkung der funkhausübergreifenden redaktionellen Zusammenarbeit stand im Fokus.

Übergreifende Angebote rund um Fragestellungen wie zum Beispiel zu Diversität, Künstlicher Intelligenz und Sicherheit im digitalen Bereich sowie Angebote zu Nachhaltigkeitsthemen, Persönlichkeitsentwicklung oder New Work wurden von zahlreichen Mitarbeitenden angenommen.

Die im Vorjahr gestartete digitale Führungsreihe „New Work – New Leadership“, die im Rahmen der Führungskräfteentwicklung konzipiert wurde, fand eine sehr positive Resonanz. Es ging dabei unter anderem um „Entscheiden in Krisenzeiten“, „Hybride Teamarbeit“ oder „Führungshaltung“. Kollegiale Beratung fand und findet in Form von selbstorganisierten „Wise Crowd“-Gruppen statt. So sollen der Austausch und das Lernen voneinander angeregt und Führungskräfte in ihrer Arbeit und im Umgang mit neuen Herausforderungen unterstützt werden.

In der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie hat sich Deutschlandradio keine konkreten Zielwerte für Qualifizierung gesetzt. Die Maßnahmen zur Personalentwicklung von Deutschlandradio zielen insgesamt darauf ab, die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einem hohen Niveau zu halten und so dem Risiko des Fachkräftemangels aufgrund des demografischen Wandels und gesellschaftlicher Veränderungen vorzubeugen. Ferner soll weiterhin die Gesundheit der Mitarbeitenden gestärkt werden.

#### Leistungsindikator GRI SRS-404-1: Stundenzahl der Aus- und Fortbildungen

##### **Anzahl der Fortbildungen im Jahr 2023**

<b>Externe Anbieter</b>					
		Frauen	Männer	Divers	Summe
Fortbildungen (ohne Nachwuchsprogramme)	Köln	58	34	0	92
	Berlin	54	36	3	93
	beide Standorte	112	70	3	<b>185</b>
	davon Medienakademie				96

	davon andere Anbieter				89
Bildungsurlaub	Köln	9	2	0	11
	Berlin	14	3	0	17
	beide Standorte	23	5	0	<b>28</b>
Fortbildungen Nachwuchsprogramme	Köln	5	5	0	10
	Berlin	5	2	0	7
	beide Standorte	10	7	0	<b>17</b>
<b>Intern organisiert (z. B. Teamfortbildungen)</b>					
Fortbildungen (ohne Nachwuchsprogramme)	Köln	69	51	0	120
	Berlin	55	27	0	82
	beide Standorte	124	78	0	<b>202</b>
Fortbildungen Nachwuchsprogramme	Köln	3	6	0	9
	Berlin	0	0	0	0
	beide Standorte	3	6	0	<b>9</b>

Einige Fortbildungen dauern wenige Stunden (z. B. Webinare), andere sind mehrtägig. Die genaue Stundenzahl wird nicht erfasst, da dies den Verwaltungsaufwand erhöhen würde, ohne einen zusätzlichen Nutzen zu erzielen.

Das Ziel von Deutschlandradio ist nicht nur die berufliche Qualifizierung über die gesamte Beschäftigungszeit, sondern auch die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit. Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird strategisch und operativ gesteuert von der betrieblichen Gesundheitsmanagerin, von Mitarbeiterinnen der Personalabteilung, der Steuerungsgruppe „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ und dem „Gesundheitszirkel“.

Deutschlandradio bietet beispielsweise Angebote zur individuellen Gesundheitsberatung bei psychischen Belastungen, Problemen und Konflikten und auch die Möglichkeit, sich zu vielfältigen Themen im Bereich Gesundheit- und Stressmanagement weiterzubilden.

Zur Bewegungsförderung können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedene Angebote der Betriebssportvereine nutzen oder auch an einer digital stattfindenden „aktiven Pause“ direkt vom Arbeitsplatz teilnehmen, um etwas zum Ausgleich zu ihrer oftmals sitzenden Tätigkeit zu erhalten. Um ein breiteres Angebot zur Förderung der Bewegung anzubieten, wurde eine Partnerschaft mit einem Anbieter geschlossen, der Zugang zu einem vielfältigen Sportnetzwerk ermöglicht und hierzu verschiedene Pakete anbietet. So können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutschland- bzw. europaweit Fitnessstudios, Schwimmbäder, Yogastudios und andere Einrichtungen besuchen. Zusätzlich können sie von digitalen Fitnessangeboten profitieren. Mit diesen Möglichkeiten haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gelegenheit, ihre Gesundheit sowohl in den Funkhäusern von Deutschlandradio als auch von zu Hause aus oder in anderen Einrichtungen zu fördern.

Für die medizinischen Vorsorgeuntersuchungen und für allgemeine Beratungen zu gesundheitlichen Themen stehen zudem Betriebsärztinnen an beiden Standorten zur

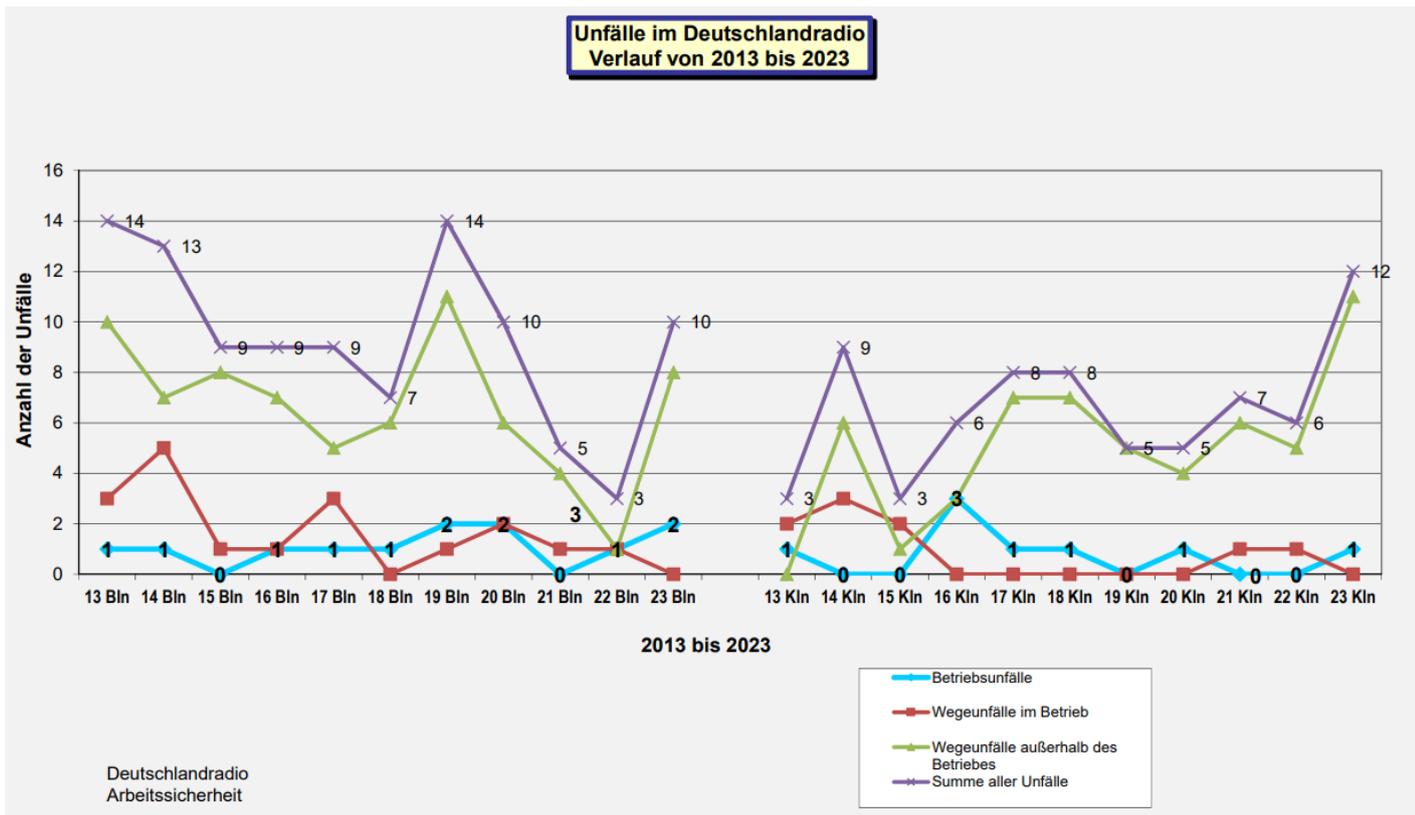
Verfügung. Die betriebliche Gesundheitsberatung ist vor allem Anlaufstelle bei psychosozialen Schwierigkeiten. Interne Suchtberaterinnen und Suchtberater sowie die Beratungen der Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten erweitern das Gesundheits-Angebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit dem betrieblichen Eingliederungsmanagement soll die Arbeitsunfähigkeit überwunden sowie erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt werden, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst bald wieder eine gute Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler ist der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz; er umfasst Beratung zu möglichen Gefährdungen, die Entwicklung entsprechender Maßnahmen und Unterweisungen.

#### Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die Unfallzahlen 2023 bei Deutschlandradio liegen mit insgesamt 22 Unfallmeldungen an allen Standorten auf einem niedrigen Niveau. Bei dem Großteil davon handelte es sich um Wegeunfälle außerhalb oder innerhalb der Funkhäuser. Daher ist auch ein Anstieg zum Jahr 2022 zu verzeichnen. Nach Beendigung der pandemischen Lage zu Corona hat die Anwesenheit in den Funkhäusern zugenommen, trotz weiterhin verbreiteter Nutzung von Homeoffice. Unfälle mit Todesfolgen sowie Verletzungen mit schweren Folgen gab es keine.

Meldungen zu berufsbedingten Erkrankungen sind nicht bekannt. Eine konkrete Auswertung der Meldungen erfolgt durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft. Aus Datenschutzgründen (medizinische Daten) erfolgt keine Rückmeldung an die Arbeitssicherheit. Eine statistische Erfassung von Unfällen bei arbeitnehmerähnlichen freien Mitarbeitern erfolgt bislang nicht getrennt und ist in den aufgeführten Zahlen enthalten.



### Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Meldungen zu berufsbedingten Erkrankungen sind nicht bekannt. Eine konkrete Auswertung der Meldungen erfolgt durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft. Aus Datenschutzgründen (medizinische Daten) erfolgt keine Rückmeldung an die Arbeitssicherheit.

### Leistungsindikator GRI SRS-403-4-a: Mitarbeitendenbeteiligung und Konsultation

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei Deutschlandradio einen hohen Stellenwert und sind seit Jahren in der praktischen Umsetzung, auch wenn bisher kein zertifiziertes (nach bspw. DIN ISO 45001) oder begutachtetes (z. B. durch die VBG) Arbeitssicherheits- und Gesundheits-Managementsystem zugrunde liegt.

Es gibt für alle Standorte eine gemeinsame Fachkraft für Arbeitssicherheit / Sicherheitsingenieur, die als direkte Stabsstelle dem Intendanten unterstellt ist. Sie ist für alle Mitarbeiter und Führungskräfte in allen diesbezüglichen Fragen ansprechbar, berät und unterstützt. Es erfolgt eine enge Abstimmung, Beratung und Zusammenarbeit mit den Personalräten / Mitarbeitervertretungen.

Dazu gibt es an den Standorten Köln und Berlin ergänzend jeweils einen betriebsärztlichen Dienst mit regelmäßigen Sprechstunden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich als Sicherheitsbeauftragte in Ihren Bereichen engagieren und so direkt am Arbeitsschutz einbringen. Zum gemeinsamen Austausch finden vierteljährlich Treffen mit dem Sicherheitsingenieur statt.

Im Intranet können sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in regelmäßig veröffentlichten Artikeln und auf speziellen Seiten zum Arbeitsschutz informieren. Weiter werden gesetzliche und berufsgenossenschaftliche Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz umgesetzt: z. B. regelmäßige Ausbildung von Erst- und Brandschutzhelferinnen, Durchführung regelmäßiger Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Führungskräfte. Die Beurteilung psychischer Belastungen wird im Rahmen des Gesundheitsmanagements durchgeführt, aber soll als gemeinschaftliche Aufgabe im Arbeitsschutz zukünftig integriert werden.

Nach Beendigung der Pandemischen Lage wurde ein fortführendes betriebliches Hygienekonzept aufgestellt, gemeinschaftliche beraten und im ASA verabschiedet.

Hinsichtlich der Ausgestaltung der Arbeitsplätze sind gesunde und sichere Arbeitsplätze das Ziel; dies umfasst z. B. Ü-Wagen, Studios und Büros. Ergonomische Arbeitsmittel spielen dabei eine wichtige Rolle; so werden in der Regel elektrisch höhenverstellbare Tische an den Studio- und Wechselarbeitsplätzen eingesetzt. Mitarbeitende werden in Planungen und Änderungen einbezogen.

#### Leistungsindikator GRI SRS-403-4-b: Arbeitgeber-Mitarbeitenden Ausschüsse

Etabliert sind die vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (ASA), die funkhausübergreifend mit den jeweiligen örtlichen Vertretern stattfinden. Den Vorsitz führt der Verwaltungs- und Betriebsdirektor. Weitere Mitglieder sind u. a. auch Vertreter der Personalräte und Sicherheitsbeauftragten. Dort können Fragen und Ausgestaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes diskutiert, geklärt und abgestimmt werden. Beschlüsse können als Empfehlungen direkt an die Geschäftsleitung zur Umsetzung gegeben werden. Die Termine finden ausschließlich online statt; dies hat sich bewährt und die Teilnahmemöglichkeiten der einzelnen Mitglieder erhöht. Örtliche Treffen oder Begehungen werden bei Bedarf organisiert. Ergänzend trifft sich vierteljährlichen ein Gesundheitszirkel.

Freie Mitarbeiter sind in diesem Gremien nicht explizit vertreten und gesetzlich vorgesehen. Aber alle Arbeitsplätze im Funkhaus werden grundsätzlich gleich betrachtet und bewertet. Über eine gewählte Freienvertretung können auch Themen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz eingebracht werden.

Mit den ansässigen Kooperations- und Tochterfirmen findet ein Austausch sowie eine direkte Zusammenarbeit bei Erste Hilfe und Brandschutz statt.

Leistungsindikator EFFAS S03-01: Altersstruktur und Verteilung**Altersverteilung der fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Alter	2022	2023
< 30	2,5 %	2,0%
30 – 50	41,4 %	41,9%
> 50	56,1 %	56,1%
Summe	100,0 %	100%

(Stand: 31.12.2023)

Die Schwerbehindertenquote lag im Jahr 2023 bei 5,41 %.

Leistungsindikator EFFAS S10-02: Anteil von Frauen in Führungspositionen

Alle Angaben zum Frauenanteil in Leitungspositionen sind in Kapitel 17 aufgeführt. Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft lag Ende 2023 wie in den Vorjahren bei 55 %.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Berichte über Diskriminierungsvorfälle liegen nicht vor.

## 19 Menschenrechte

Da Deutschlandradio seinen Programmauftrag – mit Ausnahme des Korrespondentennetzwerks – ausschließlich in Deutschland erfüllt, gehen wir von einem niedrigen Risiko für Menschenrechtsverletzungen aus, da hierzulande hohe Schutz- und Regulierungsstandards bezüglich gerechter Arbeitsbedingungen, angemessener Bezahlung, Arbeitssicherheit, Antidiskriminierung und Persönlichkeitsrechten bestehen.

Deutschlandradio setzt sich daher keine spezifischen Ziele zum Thema Menschenrechte. Vielmehr ist ein humanistisches Menschenbild Teil unserer Organisationskultur.

Generell kauft Deutschlandradio hauptsächlich in Deutschland bzw. in der EU ein; damit sind die Standards der EU gewährleistet. Als öffentlich-rechtliches Unternehmen unterliegt die Körperschaft den Vergabegrundsätzen (§ 97 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen [GWB]), den Regelungen der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A) und Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) sowie den Selbstverpflichtungen der Deutschlandradio-Beschaffungsordnung. Spezifische Nachhaltigkeitsziele werden durch den Einkauf von Deutschlandradio gemeinsam mit den Fachbereichen im Rahmen des jeweiligen Beschaffungsvorhabens erarbeitet.

Die Beauftragungen enthalten Anforderungskriterien, z. B. Eigenerklärungen, Zertifikate / Gütezeichen sowie eine Bestätigung zur Einhaltung der Vorgaben von DIN-Normen. Als öffentlicher Auftraggeber holt Deutschlandradio bei förmlichen Ausschreibungen (durch Kooperationspartner und Lead Buyer) von allen Anbietenden Eigenerklärungen ein, die zwingender Angebotsbestandteil sind. Hier erklären die Bieter zum Beispiel,

- dass sie ihre Verpflichtungen zur Zahlung von Abgaben und Steuern sowie Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem sie ansässig sind, erfüllt haben.
- dass sie die Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns erfüllen und die Voraussetzungen von § 19 Mindestlohngesetz nicht vorliegen, d. h. sie nicht wegen eines Verstoßes nach § 21 Mindestlohngesetz mit einer Geldbuße belegt worden sind.
- dass Personen, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften nicht in den letzten zwei Jahren mit einer Freiheitsstrafe, einer Geldstrafe oder einer Geldbuße belegt worden sind.

Deutschlandradio sind keine Vorfälle aus der Vergangenheit bekannt, bei denen Dienstleister oder Lieferanten gegen Menschenrechte verstoßen haben.

Das ab Januar 2023 geltende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) wird auf seine Anwendung für Deutschlandradio geprüft. In diesem Zuge wird auch geprüft, welche Zielsetzungen für die Einhaltung von Menschenrechten für Deutschlandradio über die aktuellen Standards im Einkauf hinaus zur Anwendung kommen können.

In den Programmen von Deutschlandradio sind gemäß Staatsvertrag der Schutz und die Achtung der Menschenwürde Bestandteil unseres journalistischen Selbstverständnisses.

#### Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Da alle Investitionsvereinbarungen und -verträge von Deutschlandradio als Körperschaft des öffentlichen Rechts den strengen Anforderungen öffentlich-rechtlicher Unternehmen unterliegen, wird ein solcher Indikator bislang nicht erhoben.

#### Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Da Deutschlandradio als Körperschaft des öffentlichen Rechts den strengen Anforderungen öffentlich-rechtlicher Unternehmen unterliegt, wird ein solcher Indikator bislang nicht erhoben.

#### Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte neue Lieferanten

Da Deutschlandradio als Körperschaft des öffentlichen Rechts den strengen Anforderungen öffentlich-rechtlicher Unternehmen unterliegt, wird ein solcher Indikator bislang nicht erhoben.

#### Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Da alle Investitionsvereinbarungen und -verträge von Deutschlandradio als Körperschaft des öffentlichen Rechts den strengen Anforderungen öffentlich-rechtlicher Unternehmen unterliegen, erfolgt bislang keine explizite Prüfung auf soziale Auswirkungen. Spezifische Verstöße gegen soziale Kriterien sind bislang nicht bekannt. Bei Ausschreibungen (ARD-Kooperationen) kommen Verpflichtungserklärungen zum Einsatz, beispielsweise zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns auch für Subunternehmerinnen und -unternehmer.

---

## 20 Gemeinwesen

Der finanzielle Gesamtaufwand von Deutschlandradio beträgt für den Berichtszeitraum circa 270 Mio. Euro. Als Arbeitgeber beschäftigte Deutschlandradio im Jahr 2023 745 feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (dies entspricht 646 Vollzeit-Äquivalenten) an den Standorten Köln und Berlin. Hinzu kamen rund 701 arbeitnehmerähnliche freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deutschlandradio entfaltet damit insbesondere an seinen beiden Standorten auch eine ökonomische Relevanz.

Vor allem aber ist Deutschlandradio auch kultureller Akteur und Förderer gesellschaftlicher Verständigung. Die Programmangebote sind Spiegel der föderalen Vielfalt und Informationsbrücke zwischen den Regionen, Städten, Kommunen und Ländern.

Deutschlandradio fördert mit seinen Angeboten den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger in allen Bundesländern. Zu den Kernaufgaben gehört insbesondere, die innere Einheit Deutschlands und die europäische Verständigung zu fördern und publizistisch zu begleiten. Dem Austausch mit dem Publikum kommt dabei besonders bei der Programmplanung wie auch bei der Programmgestaltung eine immer größere Bedeutung zu. Exemplarisch kommt die Dialogorientierung in der „Denkfabrik“ zum Ausdruck, die sich Jahr für Jahr jeweils intensiv mit einem vom Publikum gewählten großen Thema der Zeit auseinandersetzt: Rund 44.000 Hörerinnen und Hörer bzw. Nutzerinnen und Nutzer hatten etwa an der Abstimmung teilgenommen, an deren Ende für die Denkfabrik 2023 das Thema „Die wehrhafte Demokratie“ stand. Hörerinnen und Hörer bzw. Nutzerinnen und Nutzer nahmen über Kommentare, einen Newsletter, Call-in-Sendungen oder bei Veranstaltungen vor Ort an den Diskussionen zum Thema teil.



Deutschlandradio kommt in herausfordernden Zeiten wie etwa angesichts der kriegerischen Bedrohung, des Klimawandels und der gezielten Desinformation eine ganz besondere Rolle zu. Der Bedarf an glaubwürdiger, seriöser Information sowie an Einordnung und Orientierung wächst. Dies gilt auch für die Rolle von Deutschlandradio als Förderer, Produzent und Vermittler von Kultur. Seit der Pandemie haben Faktenchecks an Bedeutung gewonnen. Erkennt Deutschlandradio z. B. durch Hörerhinweise Fehler in der eigenen Berichterstattung, so werden diese transparent auf eigenen Korrekturen-Seiten ausgewiesen und korrigiert.

Hörerinnen und Hörer bzw. Nutzerinnen und Nutzer haben im Rahmen der Öffnung der Archive, die Möglichkeit, Beiträge elektronisch anzufordern und diese für private Zwecke zu nutzen. Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen (z. B. Museen, Universitäten, Verlage, Schulministerien) fragen ebenfalls häufig an, ob sie Beiträge für Bildungs-, Forschungs- und kulturelle Zwecke weiterverwenden dürfen. Sofern die Weiterverwendung nicht kommerziell ist, gestatten wir dies.

Deutschlandradio ist außerdem Mitglied, Förderer bzw. Kooperationspartner zahlreicher regionaler, nationaler und internationaler Vereine, Verbände und Institutionen und trägt so ebenfalls zur Entwicklung des Gemeinwesens bei (vgl. Kapitel 18). Im Bereich der Literatur beispielsweise ist Deutschlandradio am Buchpreis der Leipziger Buchmesse in Kooperation mit der Messe Leipzig, sowie am Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse und in Frankfurt am Main am Deutschen Buchpreis des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels beteiligt. In Braunschweig verleiht Deutschlandradio den Wilhelm-Raabe-Preis gemeinsam mit der Stadt Braunschweig und in Klagenfurt den Deutschlandfunk-Literaturpreis im Rahmen der deutschsprachigen Tage der Literatur.

Deutschlandradio beteiligt sich unter anderem an folgenden Rundfunkeinrichtungen und Institutionen mit Beiträgen und Zuwendungen:

- CIVIS Medienpreis
- Wilhelm-Raabe-Preis
- Deutsch-Französischer Journalistenpreis
- Prix Europa
- Max-Ophüls-Preis
- Ingeborg-Bachmann-Preis
- Bundeswettbewerb lyrix
- Deutscher Demokratie-Preis
- ARD / ZDF Förderpreis Frauen und Medientechnologie
- Friedrich-Luft-Preis
- Institut für Medien- und Kommunikationspolitik
- Institut für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln
- Deutscher Medienrat
- Institut für Europäisches Medienrecht
- Deutsche Journalistenschule e.V.
- Bundesverband deutscher Pressesprecher
- Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt (Themis)
- Bündnis Medien für Vielfalt
- Charta der Vielfalt

Deutschlandradio unterhält Korrespondentenbüros in allen 16 Bundesländern, in mehreren internationalen Hauptstädten und beteiligt sich finanziell und personell am gemeinsamen Auslandskorrespondentennetzwerk mit der ARD.<sup>12</sup>

#### Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Der finanzielle Gesamtaufwand von Deutschlandradio beträgt für den Berichtszeitraum circa 270 Millionen Euro. Deutschlandradio veröffentlicht unter <https://www.deutschlandradio.de/jahresabschluss-100.html> detaillierte Informationen zum dort ausgewiesenen Jahresabschluss und eine Zusammenfassung der wesentlichen Teile des Konzernlageberichts, der Ertrags- und Aufwandsrechnungen für das Geschäftsjahr 2023, der Entwicklung des Anlagevermögens und der Vermögensrechnung. Weitere Informationen hierzu finden sich auf den Transparenzseiten von Deutschlandradio.

<sup>12</sup> Siehe [Korrespondenten \(deutschlandradio.de\)](https://www.deutschlandradio.de/korrespondenten)

## 21 Politische Einflussnahme

Deutschlandradio wahrt die Unabhängigkeit seines Handelns und insbesondere des Programms und hält professionelle Distanz zu Politik, Wirtschaft, Verbänden, Parteien und religiösen oder weltanschaulichen Gemeinschaften. Es ist unabhängig von Parteien, Institutionen und wirtschaftlichen Interessen. Entscheidend für die Programmgestaltung sind ausschließlich journalistische Kriterien. Werbung und Sponsoring sind Deutschlandradio aufgrund staatsvertraglicher Vorgaben untersagt.

Deutschlandradio nimmt zu den Entwürfen solcher Gesetze Stellung, die sein auftragsgemäßes Handeln beeinflussen können. Dazu zählt zurzeit das Eckpunktepapier des BMJ (Bundesministerium der Justiz) zur Modernisierung des StGB.

Das gesellschaftspolitische Engagement von Deutschlandradio folgt seiner Aufgabenstellung (Gestaltung der Medienordnung, Verteidigung der Rundfunkfreiheit und journalistischer Grundfreiheiten etc.). Deutschlandradio nimmt zu für den nationalen Hörfunk relevanten Gesetzgebungsinitiativen Stellung, beispielsweise 2023 im Rahmen von Änderungen zum Medienstaatsvertrag, zur Schärfung des Programmauftrages, zur Vorgabe ein Compliance-Management-System einzuführen und einen unabhängigen Compliance-Beauftragten zu bestellen sowie zu Fragen der Stärkung der Kompetenz, Ausstattung und Unabhängigkeit der Aufsichtsgremien. Zudem hat Deutschlandradio die Möglichkeit wahrgenommen, zur Änderung des Mediengesetzes Sachsen-Anhalt sowie zum Gesetz zur Modernisierung des saarländischen Medienrechts Stellung zu nehmen. Darüber hinaus engagiert sich Deutschlandradio anlassbezogen beim Verfassen von Stellungnahmen oder Positionspapieren zur Verbesserung der journalistischen Arbeit.

Für das Jahr 2023 ist die gemeinsame Erarbeitung von Verhaltensgrundsätzen für die störungsfreie Arbeit von Medien und Polizei im Rahmen eines Medienbündnisses hervorzuheben, dem auch ARD, ZDF, private Rundfunkanbieter, Verlags- und weitere Medienverbände sowie Gewerkschaften angehören. Im Rahmen dieses Medienbündnisses hat Deutschlandradio auch an der Erarbeitung eines Positionspapiers mit Vorschlägen zur Stärkung des Redaktionsgeheimnisses und des Quellenschutzes im Rahmen des Europäischen Medienfreiheitsgesetzes mitgewirkt.

Über die staatsvertraglich geregelten Aufsichtsgremien steht Deutschlandradio in regelmäßigem Austausch mit den relevanten gesellschaftlichen Gruppen.

Mit dem „Digitalradio Büro Deutschland“ engagiert sich Deutschlandradio für den im Vergleich zu UKW deutlich ressourcenschonenderen Verbreitungsweg DAB+.

Deutschlandradio engagiert sich nicht als politischer Akteur; vielmehr ist es zu Staatsferne verpflichtet.

In politischen Organisationen betätigt sich Deutschlandradio nicht.

### Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Deutschlandradio vergibt mit Blick auf seine Finanzierung durch den Rundfunkbeitrag und seine journalistische Unabhängigkeit weder direkt noch indirekt Spenden oder Sachzuwendungen an Parteien, Politikerinnen oder Politiker oder parteinahe Stiftungen.

## 22 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Deutschlandradio steht als öffentlich-rechtliche Körperschaft in einer besonderen Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit, von der es mit Beitragsgeldern finanziert wird.

Verschiedene hausinterne Richtlinien und Anweisungen sollen Korruption verhindern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Grenzen zulässigen Verhaltens aufzeigen. So gibt es konkrete Vorgaben zur Annahme von Zuwendungen, Geschenken, Einladungen und anderen Vorteilen im dienstlichen Zusammenhang. Es gibt eine Dienstanweisung, die die Einstellung von Personen regelt, die mit Mitarbeitenden verwandt sind. Schließlich gibt es Vorgaben zur Anzeige von Nebentätigkeiten und einen Katalog, in dem Tätigkeiten aufgelistet sind, die typischerweise Interessenskonflikte bergen und aus diesem Grund nur nach vorheriger Genehmigung zulässig ausgeübt werden dürfen.

Um Regelkonformität und Pflichterfüllung (Compliance) sicherzustellen, strebt Deutschlandradio an, Hinweise zu möglichen Unregelmäßigkeiten, Interessenskonflikten und verdächtigen Sachverhalten zu Personen oder Unternehmen sowie zu Korruption, d. h. Bestechlichkeit, Bestechung, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung, zu sammeln, durch geeignete Maßnahmen Vorfälle zu vermeiden und, falls ein Vorfall eintreten sollte, zu verfolgen. Das Thema Compliance umfasst jedoch mehr als Korruption. Auch grenzüberschreitendes Verhalten, sexuelle Übergriffigkeit oder Machtmissbrauch gehören mit dazu.

Um unrechtmäßigem Verhalten und insbesondere Korruption vorzubeugen und die Einhaltung aller Rechtsvorschriften sicherzustellen, stützte sich die Körperschaft auch in 2023 auf interne und externe Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie auf Dienstanweisungen bzw. schriftlich fixierte Regelungen.

Festangestellten und freien Kolleginnen und Kollegen von Deutschlandradio, die unrechtmäßiges Verhalten bei Deutschlandradio erleben oder beobachten, stehen verschiedene Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Beschwerden, Mitteilungen oder Beratungen zur Verfügung.

Eine Compliance-Vertrauensperson steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unrechtmäßiges Verhalten bei Deutschlandradio selbst erleben oder beobachten und dies mitteilen möchten.

Eine Antikorruptionsbeauftragte berät zu Fragen der Korruptionsbekämpfung und -prävention. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können der Antikorruptionsbeauftragten Fälle der Korruption oder Verdachtsmomente melden.

Als eine weitere Maßnahme zur Korruptionsbekämpfung wurde bereits 2008 eine externe Ombudsstelle eingerichtet. Diese ist berechtigt, Hinweise von Dritten im Sektor Korruption und Compliance vertraulich entgegenzunehmen. Im Jahr 2023 haben wir das Ziel erreicht; es ist kein Fall von Korruption bei Deutschlandradio gemeldet worden.

Darüber hinaus unterhält Deutschlandradio eine interne Revision. Die Revision ist eine eigene Prüfungseinrichtung bei Deutschlandradio. Sie untersteht unmittelbar dem

Intendanten und ist in der Durchführung ihrer Prüfungen unabhängig und nicht weisungsgebunden. Sie ist befugt, den gesamten Betrieb von Deutschlandradio auf Wirtschaftlichkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit zu prüfen. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten ist durch die strengen Regeln der öffentlich-rechtlichen Verfasstheit von Deutschlandradio gewährleistet.

Deutschlandradio hat in den vergangenen Jahren mehrere Maßnahmen ergriffen, um gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten sicherzustellen: So verfügt Deutschlandradio über umfassende inhaltliche Regelungen zur Vorbeugung von Rechtsverstößen. Alle für Deutschlandradio geltenden verbindlichen Regelungen werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem datenbankbasierten Organisationshandbuch im Unternehmens-Intranet zur Verfügung gestellt. Ein Maßnahmenswerpunkt im Jahr 2023 war der Datenschutz. Es wurden verpflichtende Datenschutzbildungen für alle Beschäftigten sowie rollenspezifische Schulungen auf Grundlage der geltenden Datenschutzrichtlinien durchgeführt.

Hinzu kommt ein etabliertes Verfahren zum Risikomanagement. Jährlich werden Unternehmens- oder Geschäftsrisiken und auch Chancen erfasst, mit allen Bereichen des Hauses besprochen und bewertet. Die Chancen und Risiken werden zusätzlich auf einer jährlichen Klausur der Geschäftsleitung besprochen, bewertet, und ggf. werden Maßnahmen zur Risikoabwendung oder -reduzierung bzw. Chancenrealisierung verabschiedet.

Um den gestiegenen Compliance-Anforderungen gerecht zu werden, hat Deutschlandradio im Jahr 2023 damit begonnen, ein Compliance-Management-System nach anerkannten Standards aufzubauen (DIN ISO 37301:2021 und IdW EPS 980). Es wurde eine neue Compliance-Organisationsrichtlinie verfasst, die im Januar 2024 in Kraft trat; zudem wurde die Stelle eines/r Compliance-Beauftragten ausgeschrieben und zum Januar 2024 besetzt. Es wurde ein Compliance-Board eingerichtet, das Anfang 2024 besetzt wurde und den Compliance-Beauftragten unterstützt. Das Compliance-Board erstellt einen jährlichen Compliance-Bericht und legt diesen dem Intendanten sowie dem Verwaltungsrat vor. In Vorbereitung sind darüber hinaus Compliance-Schulungen für Führungskräfte und die Durchführung einer dezidierten Compliance-Risiko-Analyse.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir uns der Risiken für Korruption und Bestechung, die wie bei jedem anderen Unternehmen auch bei uns grundsätzlich vorhanden sind, sehr bewusst sind. Wir haben daher Regelungen und Vorkehrungen getroffen, um die Risiken möglichst klein zu halten. Dazu zählt die Vielzahl an Dienstvorschriften wie etwa die Beschaffungsordnung, die Vollmachtenordnung oder die Dienstanweisung zur Annahme von Belohnungen, Geschenken und sonstigen Vorteilen oder auch die Zustimmungspflicht des Verwaltungsrats bei finanziellen Verpflichtungen ab 125.000 Euro (brutto). Außerdem haben wir eine Ombudsstelle sowie andere Anlaufstellen, die Hinweisen nachgehen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden

Eine dezidierte Prüfung von Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken hat bislang nicht stattgefunden. Das in Erarbeitung befindliche Compliance-Management-System wird darauf Bezug nehmen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

Im Jahr 2023 sind keine Korruptionsfälle bei Deutschlandradio, seinen zuliefernden Betrieben oder Geschäftspartnern bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Im Berichtszeitraum 2023 sind keine Vorfälle der Nichteinhaltung von Gesetzen und / oder Vorschriften mit Sanktionscharakter bekannt.

---

## 23 Fazit und Ausblick

Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche von Deutschlandradio und ist somit ein Querschnitts- und ein mittel- und langfristiges Thema.

Deutschlandradio wird auch künftig in Nachhaltigkeit investieren und seine Aktivitäten weiter ausbauen. Die Körperschaft kommt damit ihrer Verantwortung als öffentlich-rechtlicher Rundfunkanbieter nach. So verwirklicht sie proaktiv die Zielsetzung in der Präambel des Medienstaatsvertrags: „Des Weiteren tragen sie [öffentlich-rechtlicher Rundfunk und privater Rundfunk] eine Verantwortung, die Grundsätze der Nachhaltigkeit zu beachten.“

Dieser zweite Nachhaltigkeitsbericht stellt die bestehenden Nachhaltigkeitsleistungen und auch den Fortschritt seit dem letzten Bericht dar. Er dokumentiert die vielfältigen sozialen, ökonomischen und ökologischen Aktivitäten, die Deutschlandradio bis schon heute unternommen hat. Andererseits zeigt der Bericht auch, dass auf dem Weg zu einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement noch eine Vielzahl weiterer Schritte zurückzulegen ist.

In den nächsten Monaten wird sich Deutschlandradio verstärkt mit den weiter steigenden Anforderungen in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Abhängig vom künftigen rechtlichen Rahmen wird sich der Ressourceneinsatz entwickeln. Dabei kann sich dann das Verhältnis zwischen internen und externen Ressourcen ändern.

Künftig wird sich das Nachhaltigkeitsmanagement weiter entwickeln. Dabei wird auch mit den Fachbereichen über konkrete Ziele und Maßnahmen für ihr jeweiliges Umfeld gesprochen. Die Integration von Nachhaltigkeit in die Aufbau- und Ablauforganisation wird gestärkt. Die bestehenden und die neuen Aktivitäten zu Nachhaltigkeit sollen noch systematischer erfasst und ausgewertet werden.

Die ins Auge gefassten Aktionsfelder für die Zukunft sind vielfältig: Im Bereich Klimaschutz und Energie soll geprüft werden, inwieweit Emissionen nach den Optimierungen der letzten Jahre weiter reduzierbar sind. Die Festlegung eines konkreten Reduktionsziels ist in Vorbereitung. Bei allen baulichen Maßnahmen in den Funkhäusern wird der weitere Einsatz von erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen etc.) geprüft. Außerdem soll die Zahl der CO<sub>2</sub>-emittierenden Kraftfahrzeuge reduziert werden und der Anteil an emissionsfreien oder -armen Dienstfahrzeugen steigen.

Deutschlandradio wird stetig an dem Thema Nachhaltigkeit arbeiten. Es handelt es sich um einen laufenden Prozess, der immer wieder an die aktuelle Situation angepasst werden muss. In der kontinuierlichen Verbesserung, die nur zusammen mit den Partnern, Mitarbeitenden und dem Publikum gelingen kann, sieht Deutschlandradio eine wichtige Aufgabe für eine noch nachhaltigere Zukunft.

---

## Impressum

### Herausgeber

Deutschlandradio, Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Raderberggürtel 40, 50968 Köln  
deutschlandradio.de

Stand August 2024

---

Die drei Deutschlandradio-Programme sind bundesweit über DAB+, Kabel, Satellit sowie als Live-Stream im Internet zu empfangen. Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur können in vielen Regionen auch über UKW gehört werden. Mehr Informationen finden Sie hier:  
[deutschlandradio.de/empfang](https://deutschlandradio.de/empfang)